

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Uniu dals Grischs Och personas haun cumbattieu per la victoriatar l'ultim Poetry Slam Engiadinais in venderdi passo a Zuoz. Tar la quarta ediziun dal cumbat poetic ho que do duos prümas plazzas. **Pagina 7**

Orange Days 16 Tage lang findet aktuell eine Kampagne gegen Gewalt an Frauen statt. Der Fokus der Aktion liegt dieses Jahr auf psychischer Gewalt. Auch Engadiner Frauenorganisationen machen mit. **Seite 11**

graubündenVIVA Adventskalender
Nehmen Sie täglich an unserer Adventsverlosung teil und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von 24 Bündner Überraschungen!
graubueendenviva.ch/advent **graubündenVIVA**

So unbeschwert wird der Weg zu Olympia nicht Neuer digitaler Dorfplatz

Ob das IOC mit der Schweiz in den «gezielten Dialog» für die Austragung von Olympischen Winterspielen tritt, war bis zum Redaktionsschluss noch offen. Experten äussern Kritik an den Schweizer Plänen.

RETO STIFEL

Am vergangenen Freitag hat das Schweizer Sportparlament wenig überraschend entschieden, dass das Olympiaprojekt «Switzerland 203X» weiterverfolgt werden soll. Als Nächstes könnte nun Swiss Olympic als Dachverband des Schweizer Sports in den finalen Dialog mit dem Internationalen Olympischen Komitee (IOC) treten. Der Konjunktiv deshalb, weil die Aufnahme dieses sogenannten «gezielten Dialogs» auch die Zustimmung des IOC voraussetzt. Das Exekutivkomitee tagt zurzeit in Paris, und eigentlich war der Entscheid, welche Kandidaturen weiterverfolgt werden sollen, für gestern Mittwoch erwartet worden. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe am Nachmittag lag dieser nicht vor.

Die Schweizer Bewerbung trifft auf Konkurrenz. Frankreich mit Grenoble, Schweden mit Stockholm und die USA mit Salt Lake City möchten die Spiele ebenfalls austragen. Letztere allerdings mit dem klaren Fokus auf das Jahr 2034. Wer in den finalen Prozess mit dem IOC eintreten kann, entscheidet die Future Host Commission (FHC). Die Kommission wurde



1948 fanden die Olympischen Winterspiele nach 1928 zum zweiten Mal in St. Moritz statt. Foto: Arndt/Dokumentationsbibliothek St. Moritz

nach Annahme des neuen Ansatzes des IOC für künftige Austragungsorte gegründet. Deren Mitglieder gehören nicht dem IOC-Vorstand an, Vorsitzender ist der Österreicher Karl Stoss. Weil das IOC die Olympischen Winterspiele 2030 und 2034 bereits im kommenden Sommer vergeben will, drängt die Zeit. Die FHC kann auch mit mehreren kandidierenden Ländern in diesen gezielten Dialog treten – davon ist auszugehen.

Swiss Olympic hat vor gut einem Monat seine Machbarkeitsstudie präsentiert. Geplant ist ein dezentrales Konzept mit der Nutzung bestehender Anlagen und möglichst ohne Kostenbeteiligung durch die öffentliche Hand. Kritik am Projekt war bisher nur vereinzelt zu hören. Letzte Woche allerdings haben drei prominente Fachleute gegenüber den Zeitungen der TX Group ihre Zweifel öffentlich gemacht. Die Kritik von Martin Müller, Professor am Institut für Geografie und Nachhaltigkeit der Universität Lausanne, Jörg Schild, selber einmal Präsident von Swiss Olympic, und Tourismus-Professor Jürg Stettler zielte vor allem auf die ihrer Ansicht nach fehlende Transparenz, wenig erhärtetes Zahlenmaterial und auf die ungenügende Kommunikation.

In einem Interview mit der EP/PL präzisiert Jürg Stettler die Kritik. Seiner Meinung nach wurde es verpasst, die Bevölkerung mit ins Boot zu holen und eine Vertrauensgrundlage zu schaffen. Der Entscheid für die Kandidatur basiere einzig auf der Zustimmung des Sportparlaments, entsprechend sei sie in der Bevölkerung weder abgestützt noch verankert. **Seite 3**

Mit dem «Vaidrina-Dorfplatz» gibt es eine neue digitale Plattform für das Engadin, auf welcher Informationen und Meinungen schnell und unkompliziert ausgetauscht werden können.

Der «Vaidrina-Dorfplatz» ist seit dem 30. November ein neuer Treffpunkt für das digitale Dorfleben im Engadin. Die Plattform wurde als Bestandteil der optimierten News-Plattform «engadinerpost.ch» konzipiert und fördert die Information und den Austausch zwischen den Gemeinden und ihrer Einwohnerschaft. Das Projekt wird von GRdigital, der kantonalen Initiative zur Förderung von Digitalisierungsprojekten, unterstützt.

Das Projekt wurde vom Medienhaus Gammeter Media zusammen mit den Gemeinden Silvaplana, Bever, La Punt Chamues-ch, Zuoz und S-chanf komplett «inhouse» programmiert. Ziel ist, dass alle Gemeinden Teil des «Vaidrina-Dorfplatzes» werden. Zu den Kernfunktionen der Plattform auf Gemeindeseite gehören das Aufschalten von Gemeindeforum, aktuellen Informationen, Vereinsaktivitäten, amtlichen Anzeigen und das Erstellen von Umfragen. Nutzerinnen und Nutzer können den Gemeinden auch Feedbacks erteilen und mit ihnen so direkt in den Dialog treten. Alle Informationen sind auf den Dorfplätzen der Gemeinden und auf dem optimierten Auftritt «engadinerpost.ch» zu finden. **Seite 20**

Die Jagd auf die Fluorsünder

Skisport 2019 hat sich der Internationale Skiverband für ein Fluorverbot bei Skiwachs ausgesprochen. Umgesetzt mit Messungen und allenfalls Sanktionen, wird dieses ab dieser Saison. Um zu prüfen, ob das Verbot auch eingehalten wird, sind Messgeräte entwickelt worden, die nun zum Einsatz kommen. Für den Service-Staff bedeutet das einen Mehraufwand, vor allem in der Vorbereitung. Im Breitensport ist Fluor nicht verboten, jedoch wird geraten, darauf zu verzichten. (rs) **Seite 9**

Im Gespräch mit Markus Moser

Tourismus Die Saison ist gestartet, die Bergbahnen im Tal haben zumeist den Betrieb aufgenommen. Das Skigebiet Corvatsch erstreckt sich über 120 Kilometer zwischen Sils und Silvaplana. Welche Bedeutung das Skigebiet Corvatsch für das Oberengadin hat, weshalb man heutzutage nicht mehr ohne technische Beschneiungsanlagen auskommt und was die Herausforderungen des Winters sind, erzählt Markus Moser, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG im Gespräch mit der EP/PL. Er ist der Meinung, dass es im Tal einen 365-Tage-Tourismus braucht und man aufhören müsse, in Saisons zu denken. Und die Wintersportler dürfen sich freuen, denn der Corvatsch ist diesen Winter bis weit nach Ostern geöffnet, nämlich bis zum 28. April. (ep) **Seite 5**

Episodas da lavur illa zona dal Sahel

Lavin I'l rom dal program da referats e cuors illa Chasa Fliana ha referi in mardi bunura Andri Bisaz sur da sia lavur per la DSC, la direzzion per svilup e co-operaziun (DEZA). 30 ons ha Bisaz lavurà per l'organisaziun federala a Berna ed in Africa ed ha pudü güdar in quists trais decennis in numerus cas a la populaziun pertocca da povertà, mancanza d'aua da buna qualità opür difficultà l'i minchadi da corrupziun. Eir scha quella, sco cha Bisaz ha quintà in diversas episodas eir allegraivlas, es suvent üna corrupziun bainschi pragmatica. Per exaimpel, sch'üna butiglia da vin ars güda sün ün uffizi da gnir infra ün pèr uras a quai chi's less, invezza da stuvair spettar ün, duos o forsa dafatta trais dis in üna cità lontana dal aigen dachasa ed esser sforzà perquai da tour eir amo üna stanza d'hotel. (jd) **Pagina 6**

Beethoven unischa trais continents

Scuol Classics Dals 13 fin als 16 gün organischa la società Scuol Classics quater preschantaziuns da la Nouvavla sinfonia da Ludwig van Beethoven illa halla Gurlaina a Scuol. Süil palc staran tanter 150 fin 180 personas da tuot il mund, nempè il Golden Gate Symphony Orchestra da San Francisco, suot la direzzion dal musicist grischun Urs Leonhard Steiner chi viva daspö bundant 40 ons in America. Cumpletà vain il proget musical internaziunal cun üna trentina da giuvnas musicistas e giuvens musicists dal Dulwich College in Asia, cun scoulas da talents per exaimpel a Shanghai, Singapore o Beijing, e cun üna tschinquantina da chantaduras e chantadurs ed instrumentalists da l'Engiadina e da tuot il Grischun. Punctualmaing pel temp d'Advent ha cumanza l'eivna passada la vendita da bigliets. (nba) **Pagina 7**

Die Langlauf-Elite in St. Moritz

Ski Nordisch Nach dem Weltcup-Auftakt im finnischen Kuusamo trifft sich die Schweizer Langlauf-Elite mit internationaler Beteiligung am kommenden Wochenende in St. Moritz beim Swiss Cup. Der Swiss Cup ist ein FIS-Rennen und die grösste und wichtigste Langlaufserie der Schweiz. Dass der Auftakt im Oberengadin erfolgt, kommt nicht von ungefähr. Dank der Höhenlage und dem Snowfarming kann in St. Moritz eine attraktive Rundloipe angeboten werden. Ursprünglich war das Rennen in Silvaplana Surlej angedacht, dieses musste aufgrund der Schneelage kurzfristig verlegt werden. Weil Swiss-Ski am kommenden Wochenende die Weltcup-Rennen in Schweden auslässt, werden in St. Moritz auch etablierte Weltcup-Läufer am Start stehen. (rs) **Seite 15**





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Dicken von Oetinger Christoph
v. d. Visinoni & Metzger Rechtsanwälte
Via dal Bagn 3
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Wachtl+Partner
Architekten ETH/SIA
Belsitostrasse 6
8044 Zürich

Bauprojekt

Unterirdischer Anbau, PV-Anlage auf Dachfläche

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Puzainas 2

Parzelle(n) Nr.

772

Nutzungszone(n)

Villenzonen

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 30. November 2023 bis und mit
20. Dezember 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. November 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj),
Andrea Guttsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js),
Julia Biffi (jb)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Technische Redaktion: Morgan Fouqueau

Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)

Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)

Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs),
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem),
Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima),
Jürg Baeder (jü), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja),
Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok),
Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundazion Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbermarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-

Abonnementspreise Ausland:

1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 215.- 12 Mte. Fr. 435.-



Bever

Einladung zur

Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2023 um 20.00 Uhr im Schulhaus Bever

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2023
 3. Teilrevision Friedhofordnung und Friedhofplanung
 4. Teilrevision Gemeindeverfassung
 5. Erneuerung der Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) für den Betrieb des Alterszentren Promulins und Du Lac
 6. Neuer Vertrag Deponie Sass Grand
 7. Anpassung Entscheidung Gemeindepräsidium
 8. Anpassung Bandbreite Gebührenreglemente Ver- und Entsorgung
 - 8.1 Reglement über die Abwasserbehandlung
 - 8.2 Reglement über die Wasserversorgung
 - 8.3 Reglement über die Abfallbewirtschaftung
 9. Budget 2024
 - 9.1 Kenntnisnahme Finanzplan 2024 – 2027
 - 9.2 Festsetzungen von Steuern, Taxen und Gebühren
 - 9.3 Budget Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung 2024
 10. Varia
- anschliessend Abschluss des Gemeindeversammlungsjahres mit kleinem Imbiss.

Gemeindevorstand Bever

Bever, 28. November 2023



Zerne

Dumonda da fabrica 2023-145.000 per fabricats dadour la zona da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Cumün da Zerne, Urtatsch 147A, 7530 Zerne

Proget da fabrica

renaturalisaziun / proget da finischiun deponia Isla Lavin

Lö

Isla, Lavin

Parcela

3223

Zona

zona agricola

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 30.11.2023 fin e cun ils 19.12.2023

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul. Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zerne, 30.11.2023

La suprastanza cumünala

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Veranstaltungen

Eröffnung des winterlichen Weihnachtswegs

Pontresina Auch in diesem Jahr gibt es einen Weihnachtsweg in Pontresina, geführt in drei Landessprachen: Deutsch, Romanisch und Italienisch. Komm vorbei in den verschneiten Nadelwald. Tauche ein in eine Geschichte, die seit zwei Jahrtausenden von Generation zu Generation weitererzählt wird. Die Geschichte des grössten Weihnachtsgeschenks. Was das wohl ist? Neben der spannenden Erzählung erwarten dich abwechslungsreiche Ak-

tivitäten und besinnliche Elemente für ein individuelles Erlebnis rund um Weihnachten. Vom 1. Dezember bis 7. Januar 2024 ist der Weihnachtsweg täglich kostenlos zugänglich. Er befindet sich auf der Cuntschett-Wiese im Wald (Langlaufzentrum Pontresina, bei der Unterführung weiter Richtung Cuntschett). (Einges.)

Weitere Informationen auf:
www.freikirche-celerina.ch/weihnachtsweg

Ehrung von Elisabeth Lardelli

Chur Am kommenden Freitag, 1. Dezember, findet um 19.30 Uhr in der Regulakirche in Chur eine Gedenkfeier für die erste Bündner Nationalrätin Elisabeth Lardelli von Waldkirch (1921–2008) statt. Mit dem Anlass wird an die erste weibliche Vertretung Graubündens im eidgenössischen Parlament erinnert, dieser setzt gleichzeitig ein Denkmal für engagierte und initiative Frauen in der Gesellschaft. Elisabeth Lardelli sass 1974 und 1975 für die damalige SVP im Nationalrat. Sie war eine wichtige Persönlichkeit der Bündner Frauenpolitik, indem sie für das

Stimmrecht der Frauen kämpfte und sich in der damaligen männerdominierten Gesellschaft immer wieder öffentlich exponierte. Lardelli gehörte 1973 zu den ersten drei Grossrätinnen im Kanton und arbeitete konsequent darauf hin, dass 1983 die letzten Bündner Gemeinden ihren Mitbürgerinnen die politischen Rechte zugestehen mussten. Darüber hinaus war Lardelli auch die erste Bündner Anwältin und Notarin. Sie betreute jahrelang die Rechtsauskunftsstelle der Bündner Frauenzentrale und war sozial engagiert. (Einges.)

Chorkonzert im Laudinella

St. Moritz Am Freitag, dem 1. Dezember um 17.00 Uhr gibt die Kursgruppe «Adventliche Chorwoche» ein Abschlusskonzert in der Brigitte & Henri B. Meier Concert Hall im Hotel Laudinella. Das Programm, einstudiert unter der Leitung von Hermann Stamm, verspricht eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Im Zentrum der

Kurswoche steht ein aufgearbeitetes Werk für Chor und Orchester aus dem 18. Jahrhundert, welches aus der einzigartigen Musikbibliothek des Klosters Einsiedeln stammt. Beim Abschlusskonzert präsentieren die Teilnehmenden dieses Kurses ihre in dieser Woche einstudierten weihnachtlichen Lieder. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Advent, Advent mit Kurt & Selma

St. Moritz Am Sonntag, 3. Dezember um 17.00 Uhr präsentieren Kurt & Selma ihr neuestes Programm «Advent, Advent, die Sparlam'p brennt» im Hotel Laudinella, Saal Roseg in St. Moritz. 2023 wird ganz im Zeichen des Weihnachts-Sparens stehen. Doch wo anfangen? Vielleicht beim

innerfamiliären Streiten? Oder beim Kalorien sparen? Vielleicht haben ja Fred und Nina eine Idee? Denn eines ist sicher: Kein Weihnachten ohne das beliebte Paar aus der «langsamsten Serie der Welt». Umrahmt wird das humorvolle und poetische Programm von Eigenkompositi-

onen zur Gitarre. Kurt & Selma treten seit über 15 Jahren als Kleinkunst-Duo in der Vorweihnachtszeit auf. Selma Mahlknecht ist eine mehrfach ausgezeichnete Schriftstellerin, Dramatikerin und Regisseurin. Kurt Gritsch liest und begleitet auf der Gitarre. (Einges.)

Ausstellung «Gerhard Richter: Engadin»

Sils/St. Moritz Vom 16. Dezember bis 13. April 2024 ist die Ausstellung «Gerhard Richter: Engadin», kuratiert von Dieter Schwarz, im Nietzsche-Haus in Sils Maria sowie im Segantini Museum und in der Galerie Hauser & Wirth in St. Moritz zu sehen.

Gerhard Richter, geboren 1932, ist einer der führenden und berühmtesten Künstler der Gegenwart. Seine Werke befinden sich in internationalen Sammlungen und wurden in zahlrei-

chen Museen und Galerien in Europa und den USA ausgestellt. 1989 kam Richter für einen Urlaub nach Sils und hielt sich über 25 Jahre regelmässig für Sommer- oder Winterferien in dem Oberengadiner Dorf auf.

Erstmals thematisiert diese in Zusammenarbeit der drei Ausstellungsstätten organisierte Ausstellung an allen drei Standorten in St. Moritz und Sils Gerhard Richters enge Beziehung zum Engadin und dessen Landschaft.

Über siebzig Werke aus Museen und privaten Sammlungen – Bilder, übermalte Fotos, Zeichnungen und ein Objekt – veranschaulichen die Faszination, welche das Oberengadin auf ihn ausübte.

Zur Ausstellung erscheint bei Hauser & Wirth Publishers ein Katalog mit Abbildungen der ausgestellten Werke und ein Text von Dieter Schwarz, der in Zusammenarbeit mit dem Segantini Museum und dem Nietzsche-Haus entstanden ist. (Einges.)

40 Jahre gelebte Geographie

Samedan Peter Frehner war mehr als vierzig Jahre als Lehrer für Geowissenschaften am Lyceum Alpinum in Zuoz tätig. Mit dem Ziel, den Schülern die Vielschichtigkeit der Erde und die komplexen Interaktionen der verschiedenen Sphären unseres Planeten vertieft aufzuzeigen, führte er die Lernenden regelmässig auf zahlreiche Exkursionen. Frehner präsentiert aktuell in der Porta Samedan Fotografien, die in den vergangenen

40 Jahren bei seinen Reise- und Geografieprojekten entstanden sind. Der Fotograf begleitete zahlreiche Exkursionen in Kanada, im Alpenraum und war mit Corps of Volunteers für humanitäre Projekte in Rumänien. Gezeigt werden in der Porta Samedan Bilder von Tieren, Landschaften, Stimmungen. Die Ausstellung unter dem Titel «T' alordast – waisch no – back then?» dauert noch bis im Sommer 2024. (Einges.)

«Kandidatur ist weder breit abgestützt noch verankert»

Tourismusprofessor Jürg Stettler kritisiert die Kommunikation bei der Olympia-Kampagne. Anstatt offene Punkte klar zu benennen, habe man den PR-Ansatz gewählt. Damit sei es verpasst worden, eine Vertrauensgrundlage zu schaffen. Die Bevölkerung werde aussen vorgelesen.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Jürg Stettler, auf einer Skala von eins bis zehn: Wie realistisch sind Stand heute Olympische Winterspiele 2030 in der Schweiz?

Jürg Stettler: Das so zu beziffern, ist schwierig. Es gilt für mich zu unterscheiden zwischen der Sicht des Kandidaturkonzepts gemäss der Machbarkeitsstudie der Olympia-Promotoren und jener des Internationalen Olympischen Komitees, also des IOC. Die Idee von dezentralen Spielen und der Nutzung von bestehenden Anlagen entspricht der neuen IOC-Agenda 2020+5, also der Vorstellung, wie solche Spiele in Zukunft durchgeführt werden können und wie sie von der Bevölkerung mehrheitlich wohl auch begrüsst würden. Die Schweiz verfügt dank dem dezentralen Konzept mehrheitlich über die erforderliche Infrastruktur und die notwendige Erfahrung zur Durchführung der Wettkämpfe in den verschiedenen Disziplinen. Die starke Dezentralisierung führt aber auch zu Herausforderungen beim Transport und der Unterbringung sowie der Sicherheit. Daher würde ich das Konzept mit einer 7 bis 8 beurteilen.

«Ist das Budget für die Sicherheit ausreichend?»

Aber?

Das mit der Machbarkeitsstudie präsentierte Konzept klingt gut, doch es gibt einige unklare Punkte. Zum Beispiel bei der Nutzung der bestehenden Anlagen: Genügen diese tatsächlich den Anforderungen oder braucht es nicht doch noch zusätzliche Aus- und Umbauten? Und wenn ja, was kosten diese und von wem werden sie bezahlt? Funktioniert das Konzept der dezentralen Unterbringung und hat es in der Hochsaison genügend Betten in der geforderten Qualität am richtigen Ort? Oder – funktioniert der geplante Transport mit dem öffentlichen Verkehr oder führt dies zu Einschränkungen im Alltagsverkehr der Bevölkerung? Oder – sind die budgetierten Kosten für die Sicherheit ausreichend oder braucht es in

einzelnen Kantonen doch noch Abstimmungen? Aufgrund des Prozesses könnte es sein, dass die Schweiz den Zuschlag vom IOC bereits erhalten hat, bevor solche Probleme auftauchen. Sie könnten aber zu höheren Kosten oder einer geringeren Akzeptanz der Spiele in der Bevölkerung führen.

Und beim IOC, wie hoch sind dort die Chancen?

Stand heute sind die Kandidaturen von Schweden, Frankreich und den USA mit Salt Lake City bekannt. Wobei letztere die Spiele 2034 durchführen möchten. Die Kandidatur von Frankreich mit Grenoble kenne ich zu wenig. Schweden hat letztes Mal gegen Italien verloren, dürfte aber durchaus eine solide Kandidatur haben, welche auf Stockholm und die drei Aussenstandorte Falun, Are und Östersund setzt. Die schwedische Landesregierung und die Stadt Stockholm unterstützen das Vorhaben. Sollte das IOC eine räumlich kompaktere Bewerbung erhalten, bei der Funktionäre und Sponsoren weniger reisen müssen, um die Wettkämpfe zu sehen, wäre wohl Schweden gegenüber der Schweiz zu favorisieren. Darum gebe ich eine 4 bis 6.

Sie haben sich kürzlich zusammen mit anderen Experten in den Medien der TX Group kritisch gegenüber den Schweizer Olympiaplänen geäussert. Unter anderem wegen der Finanzen, wegen dem fehlenden Einbezug der Bevölkerung und wegen der fehlenden Nachhaltigkeit. Beginnen wir beim Geld. Sie glauben den Initianten nicht, dass sich die Spiele für die genannten 1,5 Milliarden Franken organisieren lassen?

Ich muss vorausschicken, dass ich kein Experte in der Beurteilung der Finanzierung von Olympischen Spielen bin. Ich verlasse mich bei meinem Urteil auf die Zahlen in der Machbarkeitsstudie und auf die bisherigen Erfahrungen bei solchen Grossanlässen. Wichtig ist, dass wir bei den 1,5 Milliarden Franken lediglich vom Organisations- respektive Durchführungsbudget sprechen. Die Spiele 2026 in Mailand/Cortina

müssen. Die geopolitischen Unsicherheiten könnten weiter zunehmen, Stichwort Naher Osten. Nur ein kleines Beispiel: Aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen in diesem Gebiet mussten die Sicherheitsmassnahmen für die Weihnachtsmärkte in der Stadt Bern angepasst und die Polizeipräsenz erhöht werden. Klar, niemand weiss, wie sich die Lage im Jahr 2030 präsentieren wird, aber diese Unsicherheit besteht. Da gibt es meines Erachtens noch ein grosses Informationsdefizit. Ist es tatsächlich möglich, dass die Sicherheit, wie von den Initianten gesagt, im Rahmen der ordentlichen Budgets und mit den vorhandenen Kräften in den Polizeikorps der neun betroffenen Kantone gewährleistet werden kann?

«Hätte mir konkretere Zahlen und Aussagen gewünscht»

Ein gewaltiger Kostentreiber sind jeweils die Infrastrukturbauten. Weil bestehende Anlagen genutzt werden, fällt dieser aber weg?

Es kann nicht ganz ausgeschlossen werden, dass es doch noch Anpassungen zur Verbesserung der bestehenden Infrastruktur braucht. Aber sicher ist das Risiko für grosse Budgetüberschreitungen in diesem Bereich gering, weil auf bereits bestehende Anlage gesetzt wird. Aber auch da bleiben die Organisatoren in ihren Aussagen noch vage. Sie schreiben in der Machbarkeitsstudie lediglich, dass es die Unterstützung der öffentlichen Hand bei allfälligen Optimierung respektive Innovationen bei bestehenden Infrastrukturen braucht. Wie hoch diese ausfallen könnten, bleibt offen.

Eine repräsentative Umfrage von Swiss Olympic zeigt, dass rund zwei Drittel der Schweizerinnen und Schweizer Olympischen Winterspiele begrüssen, so, wie sie mit dem neuen Konzept angedacht sind. Ist das Vertrauensbeweis genug?

Da braucht es eine differenziertere Betrachtung der Zahlen: 27 Prozent der Befragten sind «bestimmt dafür», aber 40 Prozent «eher dafür». Und diese 40 Prozent sind die Leute, die auch auf die Seite der Gegner kippen könnten, sollte sich zeigen, dass es auf die

weiter oben besprochenen Fragen in Bezug auf die Kosten beispielsweise keine schlüssigen Antworten gibt. Ganz generell ist es so, dass Umfragen in einem so frühen Stadium einer Kandidatur, wenn die Details noch nicht bekannt sind, eher von einer optimistischen Grundstimmung geprägt sind.

Weil die Spiele dezentral und auf bereits bestehenden Anlagen durchgeführt werden sollen, braucht es gemäss den Initianten ziemlich sicher keine Abstimmungen, ergo hat das Volk nichts zu sagen. Kommt das gut an?

Nein. Will man die Schweizer Bevölkerung für Spiele im eigenen Land begeistern, muss sie möglichst früh ins Boot geholt werden. Dafür reicht eine Meinungsumfrage bei 1020 Personen, auch wenn sie repräsentativ ist, meines Erachtens nicht aus. Das Argument, dass man politisch nicht gezwungen ist, eine entsprechende Abstimmung durchzuführen, mag aufgrund der geltenden Gesetzgebung stimmen. Aber der Eindruck, dass die Bevölkerung bei diesen wichtigen Fragen aussen vorgelesen wird, ist nicht von der Hand zu weisen. Die Eingabe der Kandidatur der Schweiz für die Olympischen Spiele erfolgte nur basierend auf dem Entscheid des Sportparlaments. Das entspricht nicht der basidemokratischen Kultur der Schweiz. Die Kandidatur ist damit in der Bevölkerung weder breit abgestützt noch verankert.

In Ihrer Kritik sprechen Sie davon, dass man es kommunikativ verpasst hat, die entsprechenden Vertrauensgrundlagen bei der Schweizer Bevölkerung zu schaffen. Was meinen Sie damit genau?

Aus meiner Sicht war die Kommunikation im bisherigen Prozess nicht gut. Die Initianten haben einen PR-Ansatz gewählt im Sinne von: «Wir können das, und die öffentliche Hand muss nichts bezahlen.» Das tönt gut, nur entspricht es auch der Realität? Dieses Vorgehen kann zu Fragen und Unsicherheiten führen, was letztlich der Glaubwürdigkeit schadet. Die Schweiz hat die Hypothek von 36 gescheiterten Kandidaturen seit 1948. Dazu kommt, dass die meisten der bisherigen Olympischen Spiele zu Kostenüberschreitungen geführt haben und das IOC keinen guten Ruf hat. Das ist keine gute Ausgangslage. Ich hätte mir daher bereits jetzt konkretere Zahlen und Aussagen gewünscht. Ehrlicher wäre gewesen, offen auf die Punkte hinzuweisen, für die noch eine vertiefere Abklärung nötig ist. So hätte man eine Vertrauensgrundlage schaffen können.

«Entspricht nicht der basidemokratischen Kultur der Schweiz»

Sie waren bei der Ski-WM 2017 Mitglied des sogenannten NIV-Prozesses, welcher sich mit dem Vermächtnis eines solchen Grossanlasses über die Dauer der Wettkämpfe hinaus befasst hat. Auch die Olympia-Macher wollen ein Vermächtnis schaffen mit langfristigen, nachhaltigen und positiven Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt, Wirtschaft und Sport. Das tönt etwas schwammig.

In der Tat ist das noch nicht sehr konkret und auch in der Machbarkeitsstudie gibt es dazu nur wenig zu lesen. Kommt hinzu, dass ich im Budget keine Zahlen finde, wie ein solches Vermächtnis, also konkret Projekte, welche über den Zeithorizont der zweiwöchigen Olympischen Spiele und Paralympics hinauswirken, finanziert werden sollen. Meine Erfahrungen zeigen, dass solche Projekte viel Geld und Ressourcen bedingen. Aus meiner Sicht fehlt bis 2030 schlicht die Zeit, in ein solches Vermächtnis zu investieren. So löblich die Absichten sind, so unrealistisch sind sie. In diesem Punkt wird man den eigenen Ansprüchen kaum gerecht werden können.



Tourismus-Professor Jürg Stettler hat Vorbehalte gegenüber den Olympia-Plänen.

Foto: Reto Stifel

Im Gespräch mit ...

... Jürg Stettler

Themen, die bewegen, Menschen, die dazu Auskunft geben können: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden Leute in unregelmässigen Abständen zu verschiedenen Themen interviewt. Heute Prof. Dr. Jürg Stettler. Er ist Leiter des Instituts für Tourismus und Mobilität (ITM) der Hochschule Luzern und unter anderem spezialisiert auf die Bereiche Destinationsmanagement und -marketing sowie deren Wirkungen, Nachhaltigkeit und das Vermächtnis von Sportgrossveranstaltungen.

Jürg Stettler hat ein wirtschaftswissenschaftliches Studium an der Universität Bern abgeschlossen. (ep)

d'Ampezzo rechnen zwar mit einem ähnlichen Grössenbereich, in Vancouver, Sotschi und Pyeongchang war das Organisationsbudget aber höher. Für mich liegen die Unsicherheiten bezüglich der Finanzen woanders.

Wo?

Zuallererst bei den Sicherheitskosten. Da schreiben die Promotoren in der Machbarkeitsstudie lediglich, dass diese analysiert und konkretisiert werden

27%
9.95
statt 13.65

Diese Woche aktuell

Gültig bis 3.12.2023 solange Vorrat



Primagusto

Coop Primagusto Clementinen, Spanien, Kiste à 2,3 kg. Besonders süß, saftig und geschmackvoll! (1 kg = 4.33)



IP-Suisse

Äpfel Jazz, IP-Suisse, süß-säuerlich, Schweiz, Schale à 750 g (100 g = -39)



SUISSE GARANTIE

Coop Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x 400 g (100 g = 1.24)



Bell

Bell Metzgerbratwurst, in Selbstbedienung, 5 x 160 g (100 g = -63)



Puglia IGT Primitivo Massaro Giordano 2021, 6 x 75 cl (10 cl = 1.10) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.



San Giuliano Olivenöl extra vergine, 1 Liter



Hakle Toilettenpapier Pflegende Sauberkeit, FSC® Mix, 4-lagig, 30 Rollen



z. B. conviva Multivitamin-Brausetabletten Orange, 20 Stück 2.05 statt 2.95 (1 Stück = -10)



Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop

Für mich und dich.

ADVENTSKALENDER 2023

DROGARIA ZYSSET



Liebe Kundin, lieber Kunde
Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen **15% Weihnachtsrabatt** auf das gesamte Sortiment!

Gültig mit diesem Gutschein, einlösbar bis Sonntag, 17. Dezember 2023

Porta Samedan • Cho d'Punt 10 • 7503 Samedan
www.drogaria-zysset.ch



St. Moritzer Winter Bliss
im Dezember



Genießen Sie die festliche Atmosphäre, lokale kulinarische Köstlichkeiten, Live-Entertainment und eine frohe Adventszeit in der Fussgängerzone von St. Moritz.

- 3. Dezember, 17:00 Kinderchor, Musikschule Zampatti
- 6. Dezember, 17:00 Samichlaus düst durchs Dorf
- 9. Dezember, 14:00 **Weihnachtsmarkt** mit dem Steidle Trio, The Uppertones und SLATEC (Teil der Jazzrausch Bigband)
- 17. Dezember, 17:00 Las Lodolas. Die Boygroup des Engadins
- 23. Dezember, 17:00 La Cumbricula

stmoritz.com



«Der Gast erwartet ein faires Kosten-Nutzen-Verhältnis»

Alle auf den Berg. Mit diesem Slogan lockte das Skigebiet Corvatsch am vergangenen Freitag die Skifans auf die Piste. Auch alle Schülerinnen und Schüler der beiden Gemeinden Silvaplana und Sils wurden zu einem Gratis-Skitag eingeladen. Was hinter der Idee steckt, wird im folgenden Interview deutlich.

ANDREA GUTSELL

Engadiner Post: Das Thermometer zeigt aktuell fünf Grad im Tal, hier auf der Mittelstation sind es null Grad. Nicht gerade winterliche Temperaturen für eine Wintersaisonöffnung.

Markus Moser: Ja, der Winter beginnt, wenn wir es sagen (lacht). Nein, so einfach ist es natürlich nicht, aber wir und auch die Hotels brauchen Planungssicherheit. Schauen Sie, es ist eine Tatsache, dass die Wintersportler im November Lust aufs Skifahren haben und sie wären masslos enttäuscht, wenn sie keine perfekt präparierten Pisten vorfinden würden. Uns geht es im Frühjahr nicht anders, auch wir wünschen uns im Süden einen makellosen Sandstrand.

«Der Gast erwartet ein faires Kosten-Nutzen-Verhältnis»

Eine Eröffnung ohne technische Hilfe wäre auch in diesem Jahr nicht möglich. Was sind heute die grössten Herausforderungen für ein Skigebiet?

Eine leistungsfähige Beschneigungsanlage sowie moderne Transportanlagen gehören heute zur Grundausstattung eines Skigebietes. Die grösste Herausforderung stellen heute eindeutig die zu hohen Temperaturen dar. Dies bedeutet, dass man heute sehr gut planen muss und nicht mehr punktuell, sondern grossflächig und in kürzester Zeit beschneien muss. Zudem ist die Konservierung des bereits produzierten Schnees über die Sommermonate zu einer weiteren wichtigen Aufgabe geworden.

Die Beschneigung kostet bekanntlich viel Geld, das über Tageskarten und Abonnements wieder hereingeholt werden muss. Haben die Preise die Schmerzgrenze erreicht?

Der finanzielle Aspekt des Skifahrens ist ein grosses Thema. Ich bin mir sehr wohl bewusst, dass ein Skitag für eine Familie sehr viel Geld kostet, und genau das ist ein weiterer Punkt, den wir dann mit Top-Angeboten und Dienstleistungen auffangen müssen. Heutzutage wird viel zielgerichteter Ski gefahren, und der Gast erwartet von uns ein faires Kosten-Nutzen-Verhältnis. Mit dem dynamischen Preismodell «Snow-Deal», welches wir in der Wintersaison 2018/19 eingeführt haben, bieten wir



Markus Moser (rechts,) Katharina von Salis und Marco Kleger.

Foto: Nicolà Michael

genau jenen Gästen sehr attraktive Angebote, welche sich im Vorfeld des Aufenthalts klar zum Skifahren committieren und einen Skipass im Voraus buchen.

Erst kürzlich hat der Preisüberwacher dieses Preissystem als versteckte Preishöhung kritisiert.

Diese Meinung kann ich nicht teilen. Wenn eine Familie ihren Winterurlaub plant, was häufig der Fall ist, kann sie durch den frühzeitigen Kauf von Tages- und Mehrtageskarten viel Geld sparen. Unser Slogan «Wer früh bucht, profitiert» kommt nicht von ungefähr. Frühzeitiges Buchen bringt Preisvorteile, die durch Kumulation von Frühbucher-, Familienvorteil und Mehrtagesrabatten entstehen.

Weniger Skifahrer am Berg bedeuten zwangsläufig auch weniger Gäste in den Gastronomiebetrieben. Sind diese Betriebe noch rentabel?

Das Schlüsselwort heisst wahrscheinlich Differenzierung. Wir müssen dem Gast die Möglichkeit bieten, aus verschiedenen Gastronomieangeboten zu wählen, denn eines ist sicher: Nicht nur das Skifahren hat sich verändert, sondern auch die Essgewohnheiten. Heute müssen wir unseren Gästen eine «gluschtige» Speisekarte mit einer guten Auswahl bieten. Aber, um auf Ihre Frage zurückzukommen, es ist und bleibt eine grosse Herausforderung, einen Gastronomiebetrieb wirtschaftlich zu führen.

Eine weitere Herausforderung ist das Personal. Wie sieht die aktuelle Situation in Ihrem Betrieb aus?

Zum Glück konnten wir alle Stellen auf dem Berg besetzen. Schwieriger ist es mit den Unterkünten. Konnten wir früher viele Einheimische für die verschiedenen Jobs rekrutieren, haben wir

heute ein internationales Team an Mitarbeitern, die alle eine Wohnung oder ein Zimmer suchen. Wir helfen natürlich bei der Suche nach bezahlbarem Wohnraum, was uns für diesen Winter zum Glück auch gelungen ist, doch es wird immer schwieriger. Auch hier werden wir über die Bücher gehen müssen.

Zum Skigebiet gehört auch das Gebiet Furtshellas in Sils. Dort gibt es seit Jahren ein Projekt für ein Hotel bei der Talstation. Wie ist der Stand der Dinge? Es ist ein langwieriges Projekt, das wir in Sils haben, aber ich bin zuversichtlich, dass sich in den nächsten zwei

Jahren etwas bewegen wird. Die Finanzierung ist bis und mit Baubeginn gesichert und auch die Ausschreibung für den Betrieb ist erfolgt. Aber wie gesagt, bis zum Spatenstich an der Talstation Furtshellas wird es sicher noch zwei bis drei Jahre dauern.

Das sind gute Nachrichten, aber können Sie noch etwas konkreter werden? Nein, im Moment nicht.

Im Moment nicht, das heisst wir dürfen in einem Jahr wieder nachfragen? Das dürfen Sie ohne Weiteres.



Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG, freut sich auf die kommende Wintersaison.

Foto: z. Vfg

Zurück zur aktuellen Saison. Die wird kurz. Ende März ist schon Ostern.

Es wird immer von Ostern gesprochen und vom Ende der Skisaison. Diese Aussage ärgert mich mittlerweile zunehmend.

«Ich spreche lieber von 360 Tagen Tourismus»

Was meinen Sie damit? Was ärgert Sie?

Schauen Sie, ich habe in letzter Zeit den Eindruck, dass jeder das Ei des Kolumbus gefunden hat. Die einen meinen, wir sollten die Skisaison bis weit in den Frühling hinein verlängern, die anderen sprechen davon, die Saison im Herbst viel früher zu beginnen. Ich spreche lieber von 365 Tagen Tourismus. Wir brauchen gemeinsame Projekte, die den Gast das ganze Jahr über anziehen – und da müssen alle mitmachen. In Silvaplana sind wir mit der Hotellerie schon lange dabei, eine gute Lösung für alle zu finden. Und übrigens: Der Corvatsch ist diesen Winter bis weit nach Ostern geöffnet. Wir schliessen erst am 28. April.

Letzten Freitag wurde die Wintersaison eröffnet. Diesmal mit einer Premiere.

Genau. Heute ist ja bekanntlich Black Friday und aus diesem Anlass ist der heutige Skitag auf dem Corvatsch gratis. Es ist aber auch ein Dankeschön an die beiden Gemeinden Sils und Silvaplana, die dem Projekt «Alpin Infra AG» zugestimmt haben und auch bereit sind, in den Skiberg Corvatsch-Furtshellas zu investieren. Und natürlich freut es mich ganz besonders, dass die Silvaplanner Schulkinder und der Kindergarten Sils der Einladung zu diesem exklusiven Gratis-Skitag mit Mittagessen gefolgt sind.

«Es ist ein Dankeschön an Sils und Silvaplana»

Wie würde ein Skiwinter aussehen, wenn Sie als CEO den Winterverlauf bis zum Saisonende bestimmen könnten?

(Lacht) Viel Schnee im November. Im Dezember leichter Schneefall, damit sich unser wunderschönes Tal wie eine Märchenwelt präsentiert, im Januar und Februar jede Nacht Niederschlag, nicht zu viel, damit die Pistenpräparierung nicht zu teuer wird, tagsüber strahlender Sonnenschein und dann ab Mitte März bis Ende April ein stetiger Temperaturanstieg, damit unsere Gäste und Einheimischen die Frühlingssonne auf den Terrassen in unseren Gastronomiebetrieben geniessen können. Und das alles ohne technische Probleme oder Ausfälle unserer Anlagen, verbunden mit wenigen Unfällen aufseiten unserer Gäste und bester Gesundheit für unsere Mitarbeitenden.

Markus Moser ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Corvatsch AG.

Neuzusammensetzung des Verwaltungsrats

Samedan Der Stiftungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin hat kürzlich an seiner Sitzung das Budget 2024 genehmigt. Weiterhin wurden die Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat vorgenommen. Für die laufende Amtsperiode bis zum 31. Dezember 2025 wurden Gian Peter Niggli, Dr. Lü-

der Kaestner und Remo Anceschi gewählt. Gian Peter Niggli wird als Delegierter des Stiftungsrates im Verwaltungsrat Einsitz nehmen. Er fungiert als Bindeglied zwischen dem Stiftungsrat und dem Verwaltungsrat und wird die Interessen der Gemeinden im Verwaltungsrat einbringen.

Dr. Lüder Kaestner ersetzt Dr. Sven Richter ab 1. Januar 2024, der wegen Amtszeitbeschränkung aus dem Verwaltungsrat ausscheidet. Dr. Lüder Kaestner ist seit 25 Jahren als Hausarzt in Sils tätig. Zudem ist er durch mehrere standespolitische Aktivitäten auch über die Grenzen des Tals hinaus gut

vernetzt. Remo Anceschi verfügt über langjährige Erfahrung als CFO im Kantonsspital Baselland und aktuell bei der St. Clara-Gruppe AG in Basel. Durch seinen Einsitz im Verwaltungsrat werden die spitalspezifischen Finanzkompetenzen in diesem Gremium erhöht. Der Stiftungsrat dankt Dr.

Sven Richter für seinen langjährigen Einsatz in der Kommission Spital und Alters- und Pflegeheim und im Verwaltungsrat der SGO. Dr. Sven Richter war ein wichtiges Bindeglied zu den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in unserer Region.

Medienmitteilung SGO

«Lavurar in pajais in svilup dvainta svelt roba da cour»

A Lavin, i'l lö d'inscunter Chasa Fliana, ha referi in mardi bunura Andri Bisaz e quintà da sias experienzias ed impreschiuns da sia lavur in pajais in svilup in Africa. 30 ons ha el lavurà per la DSC (DEZA), tanter oter divers ons illa zona dal Sahel.

JON DUSCHLETTA

Passa 30 jadas vess lö la surfatscha da la Svizra in quella dal Niger, ün da set stadiis africans chi fuorman la zona dal Sahel. Quella zona in direziun ost-vest es situada tanter la Sahara i'l nord e la Savanna i'l süd dal Sahel. Ün oter congual: Sulet il Niger ha üna populaziun da passa 25 milliuns e cun quai bod trais jadas daplü abitantas ed abitants sco la Svizra. Dasper il Niger fuorman il Senegal, Mauretania, Mali, Burkina Faso, il Tschad ed il Sudan la zona dal Sahel cun tuot in tuot passa 414 milliuns abitants. Tendenza creschainta.

A l'ur da quista regiun, a Camerun, ha Andri Bisaz vivü divers ons cun sia famiglia e lavurà davent da là per la DSC, la direziun per svilup e cooperaziun chi'd es part dal departamaint federal per affars esters EDA ed es responsabel pella transfurmaziun da la strategia da politica exteriura Svizra i'ls secturs agüd umanitar e lavur globala e regiunala da svilup e collavuraziun dal ost. Andri Bisaz ha hoz 81 ons ed ha lavurà fin pro sia pensiun 30 ons per la DSC, a Berna ed in Africa.

«Rivà be per cas in l'Africa»

Andri Bisaz ha sias ragischs in Engiadina, sia mamma d'eira da Schlarigna, seis bap da Lavin. El ha stübgia geografia e geologia a las universitats da Berna e Milan ed es rivà davo pro la DSC. I'l Camerun ed ils pajais dal Sahel ha el manà inavant progets da la Confederaziun, hat fat visitas ils pajais e discus là culla glied per portar ils progets a success. Inavo a Berna ha el surtut plü tard la responsabilità pella secziun da l'Africa dal vest e l'Africa centrala. La DSC vaiva da quel temp raduond 50 collavuraturas e collavuratuors e minch'on tanter 50 e 60 milliuns francs a disposiziun per progets in quella regiun.

«Eu d'eira adüna interessà per ir a lavurar i'l terz muond», ha dit Bisaz a l'ur da seis referat, «ma eu sun rivà be per cas in l'Africa, eu füss i eir in l'America latina o in l'Asia.» Cha subit cur chi's haja contact culla glied sü'l lö, tant cun experts sco indigens, «alura dvainta tuot svelt üna roba da cour.» Adonta da la povertà chi's demuossa in quists



Andri Bisaz cun ün toc lain dür chi serviva i'l Tschad sco traversa sur üna foura d'aua. Ils inchavs derivan da las suas cha las duonnas drovaivan per trar sü las sadellas d'aua. fotografias: Jon Duschletta

pajais ils plü povers dal muond? «Schi», disch Bisaz cun persuasiun, «id es üna lavur da pitschens ma importants pass. Scha la populaziun po dir, schi, mia vita es gnüda tras quai ün zich megltra, alura vaina raggiunt daplü co scha gnins da sur ingio cun grondas ideas chi forsa nu sun gnanca realisablas.»

Cundiziuns per üna megltra vita

La lavur dad Andri Bisaz e seis collavuraturats s'ha adüna basada sü'l fil co-

tachen defini da la Sida, il pendent svedais da la DSC. Quel disch: «Güdar a crear cundiziuns chi rendan abel ils povers dad amegltradur lur vita.» Opür, sco cha Bisaz ha zità üna sabgentscha chinaisa: «Na dar ün pesch ad ün chi patischa da fom, dimperse imprenda'l a pes-char.» Cha quai saja adüna stat il böt da lur lavur: «Muossar e far alch per müdar alch sü'l lö, güsta usche, sco cha eir quia in Engiadina, s'ha müda bler i'l temp da nos antenats.» Implü nu sajan

stats quels a dir che far, chi hajan portà ils raps in Africa, dimperse adüna la glied ed ils pajais dal lö.

Concret vuol quai dir, chi saja per exaimpel gnü muossà a paur l'adöver da simpels mezs per far quint, dimena eir per calcular cuosts da la produziun da pingoula e lur guadogn tras la vendita da lur prodots. «Per mai d'eira quai ün dals plü grands success durant meis ons i'l Sahel», ha dit Bisaz superbi. «Üna pitschna ma fich importanta masüra

per svilup ed eir per l'onur e l'autostima da la populaziun.»

Per las scoules es gnü pajà material da basa sco cudeschs, palperi o risplis ma eir gnü organisà eivnas da scolaziun per magistras e magisters tras magisters svizzers chi s'han miss a disposiziun d'urant las vacanzas da stà per tschinch fin set eivnas sainza paja. Quant necessari cha tal agüd es ed es stat, ha Bisaz demonstrà dschond: «Nos figl ha absolt la prüma classa da la scuola obligatoria in Africa. Insembel cun passa 80 uffants in üna unica classa e tuots in uniuforma da scuola.»

Dals predschs dals bancs da scuola

Ün'ulteriura episodada ha eir dachefar culla scuola: «Nus laivan cumprar e finanziaziun inglur novs bancs da scuola. Eu n'ha dumandà ün falegnam pels predschs. Per ün banc laiva'l, dschaina 50 francs, per desch bancs 45 francs l'ün e per 100 bancs 65 francs.» Quai cun ün'argumentaziun inaspettada: «El ha nempe dit, cha per far desch bancs stopcha'l lavurar ün mais, cha quai festscha'l jent, però per far 100 bancs stopcha'l lavurar ün on inter e quai saja bler massa lungurus per el.»

Andri Bisaz ha in seguit infuormà ils raduond 50 spectaturats e spectaturats illa sala polyvalenta a Lavin sur d'ulteriurs progets, ha discurrü sur dals grands problems dal Sahel in connex cun la s-charsdà da laina d'arder ma surtuot in connex cun l'aua. Tant cun la mancanza d'aua sco eir la surabundanza d'aua illas periodas da plövgia, da la noscha qualità da quella e las malatias chi's pon deraser tras quai. El ha però eir muossà via sün pitschens progets realisats per amegltradur la situaziun tant per chasadas sco eir per la lavur dals paur s'chomps. «Üna pretaisa cha vain formulada per exaimpel in connex cun l'agricultura es quella per damain muvel: Damain vachas – damain problems cun l'erba, ergo, meglter per la qualità da las bes-chas e la natüra. Nus vain provà da güdar a müdar sistem e muossà, che e co chi's po far quai.»

Ün oter grond problem dal Sahel es la fingià nomnada povertà: «Amo hoz vivan var 60 pertschient da las familias suot la marca cha l'ONU ha defini in connex culla povertà da duos dollars e 15 cents per di e persuna. Quai correspuonda a güsta amo 700 francs per on e persuna.» Però, saja pro che sfida adüna, Andri Bisaz ha hoz, culla distanza necessaria ed our d'vista dal collavuraturats pensiunà, l'impreschiun, d'avair pudü güdar culla lavur da la DSC in numerus cas. «Impustüt eir per amegltradur la situaziun da duonnas e mattas i'l Sahel lavurond insembel culla populaziun.»

LOTTO
in Sela cumünela a
S-CHANF

Sanda, 2 december 2023 a las 20.00

**Prüm gir gratuit!!
Fich bels premis!!**

Düraunt la posa, serva
la societad da duonnas üna marena!

Amiaivelmaing invida
La societad da musica da S-chanf



Congual da grondezza tanter l'Africa culla zona dal Sahel e la Svizra, quia muossada sco tacharöl alb immez i'l Tschad.

Nouvavla sinfonia da Beethoven a Scuol

Il Golden Gate Symphony Orchestra da San Francisco preschainta la mità da gùn suot la direcziun dad Urs Leonhard Steiner l'ultima sinfonia cumpletta da Ludwig van Beethoven a Scuol. Da la partida sun eir chantaduras e chantadurs indigens e musicists talentats da l'Asia.

NICOLÒ BASS

Daspò l'eivna passada vegnan vendüts sün Ticketino bigliets per las quatter preschantaziuns da la Nouvavla sinfonia da Ludwig van Beethoven la mità da gùn a Scuol. «Quai es ün regal da Nadal stupend», disch Andrea Matossi e spera da profitar da la vendita da Nadal. Andrea Matossi es president da la società Scuol Classics chi organisescha quist evenimaint in collavuraziun cul Golden Gate Symphony Orchestra da San Francisco suot la direcziun dal Grischun Urs Leonhard Steiner. «Vairamaing laivan nus organisar quist concert fingià quist on, però nus vain gnü ü pa respet da la dimensiun da quist proget», quinta Matossi. Intant s'haja fat blers sclerimaints da basa, fundà la società portadra Scuol Classics ed in strada la finanziaziun dal proget cun versaquantas dumondas da sustegn. «Nus pudain far quint cun sustegn dal Chantun e dals cumüns in Engiadina e da numerusas fundaziuns ed instituziuns», declera'l. Cha decisiva per la realisaziun saja naturalmaing eir la vendita da bigliets.

Duos giubileums particulars

«Quist proget es unic in Grischun», declera il president da la società Scuol Classics. Cha normalmaing gnia la Nouvavla sinfonia da Beethoven preschantada be



Il dirigent Urs Leonhard Steiner vain cun seis Golden Gate Symphony Orchestra e cor quist on chi vain a Scuol.

fotografias: mad

in grondas citads in Svizra. Cha da pudair realisar ün simil evenimaint eir in Engiadina saja magari spectacular. Special es bainschi eir, cha quai capita precis 200 ons davo la prüma preschantaziun da l'ultim'ouva finida da Ludwig van Beethoven. Tenor Andrea Matossi nun es quai però l'unic giubileum in connex culs concerts a Scuol. «Nus pudain organisar quists concerts eir i'l rom dal giubileum da 500 ons Republica da las Trais Lias», quinta'l. Cha tantüna saja Scuol culla fracziun da Tarasp il plü giuven cumün dal Grischun.

Inscunter internaziunal a Scuol

Tenor Matossi saja l'idea per quists concerts a Scuol naschüda avant bundant ün on a la festa dals prüms avuost a Scuol. Cha'l musicist Urs Leonhard Steiner, chi viva daspò bod 40 ons a San Francisco e chi passainta la stà in sia

chasa a Scuol, haja formulà l'idea da vulair gnir cun seis Golden Gate Symphony Orchestra in Engiadina culla nouvavla sinfonia da Beethoven. E cha uschè s'haja cumanzà a sviluppar il proget. «Finalmaing staran la mità da gùn var 150 fin 180 persunas sül palc illa Halla Gurlaina a Scuol», declera Andrea Matossi. D'üna vart las commemoras ed ils commembers dal Golden Gate Symphony Orchestra inclus il cor american e da tschella vart üna sesantina da chantaduras e chantadurs, sco eir musicistas e musicists da l'Engiadina e dal Grischun, chi vegnan recrutats e preparats da las duos musicistas Cinzia Regensburger e Nina Mayer. «Ellas lavuran quia quist inviern e primavaira cullas partecipantas ed ils partecipants ed Urs Leonhard Steiner prepara il concert a San Francisco», infuormescha il president da la società. Duos eivnas avant il concert ri-



Urs Leonhard Steiner viva e fa musica daspò bod 40 ons in America.

va lura l'orchester ed il cor american in Engiadina per lavurar intensivamaing cullas partecipantas e culs partecipants indigens. Sco cha Matossi declera dvainta tuot il proget amo plü internaziunal culla partecipaziun d'üna trentina da giuvnas musicistas e giuvens musicists talentats dal Dulwich College in Asia, chi passantaran bel ed aposta ün sogiorn musical a l'Institut Otalpin a Ftan.

In tuot la Svizra e sur cunfin

Ils quatter concerts han lö dals 13 als 16 gùn illa halla Gurlaina a Scuol. Quella vain transmüdada bel ed aposta in üna sala da concerts classicas. Sco cha Andrea Matossi declera han piazza per mincha concert var 1000 persunas. Ils bigliets vegnan vendüts sur Ticketino in tuot la Svizra e sur cunfin.

Daplü infuormaziuns e vendita da bigliets sün www.scuol-classics.ch

Ils cumbats poetics haun implieu las selas

Och persunas haun cumbattieu per la victoria – u apunto per la tradiziunela butiglia iva – tar l'ultim Poetry Slam Engiadinais in venderdi passo a Zuoz. Tar la quarta ediziun dal cumbat poetic in fuorma da poesias, istorgias, fin in direcziun da «rap», ho que do güsta duos prümas plazzas ed uschè s'haun Nadja Hort e Lina Salzgeber partidas il s-chelin süsom il podest.

Daspò passa ün an e mez es la suprazanza da l'Uniuon dals Grischs (UdG) in üna nouva constellaziun pü giuvna. Quella ho introdüt culs Poetry Slam Engiadinais ün inscunter poetic d'ün gener pü modern, chi ho tar tuot las quatter occurrenzas attrat ün public da tuot las eteds. Uschè eir in venderdi passo tar l'ultima ediziun dal Poetry Slam Engiadinais dal 2023 i'l Zuoz Globe – zieva ils cumbats a Sent, Lavin ed a Samedan – cur cha'l public ho a maun da sieu applaus darcho güdicho il texts ed uschè tschernieu il victur u la victura dal cumbat poetic. Uschè haun «slamo» in venderdi passo da teenagers fin a duonnas da bundant 70 ans e cul moderatur Claudio Spescha ho que eir do üna cuntribuziun sursilvana. Mincha partecipant vaiva ses minuts temp per persuader als spettatuors respectivamaing audituors da sieu text ed a la fin es que

güsta reuschieu a duos persunas da piglier a chesa il prüm premi. La suprazanza da l'UdG ed organisatura da l'arandschamaint, Gianna Duschletta, ho in ün'intervista cun la FMR trat ün bilantsch dals poetry slams engiadinais.

FMR: Uossa haun in venderdi passo a Zuoz güsta duos persunas guadagno la battosta poetica. D'eira Ella prepara per quista victoria dubla cun duos butiglias iva?

Gianna Duschletta: Eau vaiva piglio cun me üna iva ed ün premi na alcoholic, causa cha's vaivan eir participos trais scolars da la classa da rumauntsch dal Lyceum Alpinum Zuoz. Quels vaivan tratto il poetry slam düraunt l'instrucziun e vaivan eir visito il poetry slam a Samedan in settember. Üna scolarà dal Lyceum Alpinum, nempe Lina Salzgeber, ho alura propi guadagno. Quella ho survgnieu il premi na alcoholic e l'iva ho piglio cun se a chesa Nadja Hort, chi ho eir fat la prüma piazza.

Guardand inavous sülla prüma seria dal Poetry Slam Engiadinais, süllas prümas quatter ediziuns – cu d'eira que per Ella d'organiser quistas occurrenzas? Es que sto ün success?

Ma tuot es ieu insè fich bain ed eau sun eir ün pò stutta dal success. In general vaivans ün rimbomb positiv e quasi adüna «full house». Nus vains gieu passa 20 persunas chi s'haun partecipadas in tuot e que cun buns texts sün ün nivel fich ot. Ma eir il public chi'd es rivo a las battostas vaiva tenor me ün gust dal for-



Gianna Duschletta (suprazanza UdG), organisatura e moderatura per la saireda a Zuoz.

fotografia: Mayk Wendt

mat. Que chi m'ho fat specialmaing plaschair es cha na be ün gener da glied es gnida a visiter ils poetry slams – na be glied cha s'inscuntra uschi glied a prelecziuns u a dis da litteratura – dimpersè persunas a crusch e traviars. Que d'eira fich flot.

Que's s'ho pudieu annunzcher scu partecipant, ma Ella es eir adüna ida in tschercha da persunas chi sun prontas da preler lur texts. Cu ho Ella chatto quistas 20 persunas?

A la fin vaiva listess eau adüna da tschercher la glied. Uossa almain al prüm an d'eira que ün pò difficil da chatter a qualchün chi s'annunzcha simplamaing uschè, ma que as müda forsa in futur. Impustüt Victoria Mos-

ca ed eau vains dumando a bgera glied our da nos ravuogl chi gniss in dumanda per quist format. Il problem cun quist möd da chatter glied es però cha nus nu cugnuschains a tuots ed uschè nu's ragiundscha neir na a minchün chi gniss in dumanda u chi füs interessu.

Nu drouva que a la fin üna granda purziun curaschi da ster sün ün palc e da partir sieus egens impissamaints cul public – impustüt scha nu s'es auncha uschè verso scu autur? Nun ho que rendieu pü difficil la tschercha?

Schi, que drouva curaschi e bgers chi haun survgnieu la dumanda da's partecipar nu s'haun ris-chos. Ma quels chi s'haun ris-chos haun propi persvas. Per

part sun ils texts magari persunels ed eir intims in ün tschert sen. Tü at evrast cumplettainga a tuot quista glied estra in ün möd forsa ün pò vulnerabel. Tuot il public es plain tensiun per udir che cha s'ho da dir – perque es que propi bel cha vains adüna chatto la glied, chi d'eira pronta da ster no e da quinter. E scu già dit, la qualited dal texts d'eira eir adüna fich buna e fich variada a regard las tematicas.

Es que uossa steda l'ultima ediziun dal Poetry Slam Engiadinais u vais Vus planiso da cuntinuer l'an chi vain cul format?

Que es sto l'ultim Poetry Slam Engiadinais – ma nus cuntinuans l'an chi vain darcho. Per na excluder la Val Müstair müdainsa però il nom sün Poetry Slam Ladin. Lo in Val Müstair do que alura eir la prüma battosta poetica dal 2024. Uossa vainsa però ün posa d'inviern, uschè cha tuots paun ramasser lur impissamaints ed inspiraziuns per la nouva seria. Impü essans eir a discuter üna collavuraziun cun l'Uniuon Rumantscha Grischun Centrel. Scha quels vöglian eir mner inavaunt il format i'l Grischun Centrel, alura füs que fich interessant scha que dess eir ün barat traunter ils idioms. Ma nus vaivans già quist an duos Sursilvans chi shaun partecipos. Que m'ho fat grand plaschair.

Martin Camichel/fmr

Zieva la posa d'inviern cuntinuescha la UdG cun lur battostas poeticas, ma suot il nom Poetry Slam Ladin. La prüma ediziun es als 16 marz 2024 illa Chasa de Capol a Sta. Maria. Chi chi's vuol partecipar, dess as metter in contact cun la UdG sün info@udg.ch.

TICKETS



ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00	Napoleon	EN
	20.30	Bon Schuur Ticino	CH DE
Fr	17.00	Bon Schuur Ticino	CH DE
	20.30	Napoleon	EN
Sa	14.00	Feminism	DE
	17.00	Napoleon	EN
	20.30	Bon Schuur Ticino	CH DE
So	14.00	Napoleon	EN
	17.30	The Boy & the Heron	DE
	20.30	Napoleon	EN

Das Programm für die weiteren Tage finden Sie auf unserer Website

KAUFE AUTOS AB PLATZ
Alle Marken, Km, und Zustand egal
079 298 99 97
export-swiss@hotmail.com

Suche für den Winter
schöne, kleine Wohnung in Pontresina oder Umgebung. Ihr Angebot bitte an:
Tel. 076 580 07 92 Besten Dank.

Wohnprojekt
Arbeitest du im Engadin und suchst nach einer preiswerten Wohnung? Dann hilf uns mit dieser kurzen Umfrage deine Bedürfnisse besser zu verstehen. Danke!



Wir suchen in **St. Moritz** in Dauermiete eine Wohnung mit **2 Schlafzimmern**. Bitte kontaktieren Sie uns unter: a.anamaterou@intl-office.com oder Tel. 079 275 11 14

ZU MIETEN GESUCHT
Raum, Keller, Garage, evtl. Zimmer Pontresian Laret-Unterdorf
Tel. 079 351 94 19

Ab sofort zu vermieten in St. Moritz Dorf, nahe Parkhaus an zentraler, ruhiger und sonniger Lage
Popup-, Galerie-, Büro- oder Praxisräume
65m², interessante Raumaufteilung (3 Räume, Küchenecke). Mietzins Fr. 2200.- pro Monat.
Auskunft unter Tel. +41 (0) 79 281 25 47

 **Gemeinde Zerne**
Technische Betriebe
Urtatsch 147A
7530 Zerne

T +41 81 851 44 20
gestiuntecnicas@zerne.ch
www.zerne.ch

 **Zerne**
Das Tor zum Nationalpark.
Parc National Sutsch.

Raumvermietung
Die Gemeinde Zerne vermietet ab sofort oder nach Vereinbarung im Obergeschoss des Schulhauses Lavin:
Büroräumlichkeit 60 m²
Fr. 700.-/Monat inkl. NK
Für allfällige Fragen steht Roland Rodigari, Leiter Bauamt/Immobilien gerne zur Verfügung, 081 851 24 44, roland.rodigari@zerne.ch oder gestiuntecnicas@zerne.ch

MOVIMENTO
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL



Weihnachtsmarkt Movimento
Samstag und Sonntag, 2. und 3. Dezember 2023
von 11- 17.00 Uhr
im alten Spital, Via Nouva 1, Samedan

Adventskränze, handgewobene Textilien, Weihnachtskarten, Schmuck, Kerzen, Backwaren, Holzartikel, Tombola mit attraktiven Preisen, Festwirtschaft mit Mittagessen, Kaffeestube, Marroni und Glühweinstand
Kerzenziehen, Kinderschminke, Kinderspiele
Shuttel-Bus ab Bahnhof Samedan

Junge einheimische Familie mit Hund sucht eine
3½ - 4½ ZIMMER-WOHNUNG IN DAUERMIETE.
Verfügbarkeit nach Vereinbarung, vorzugsweise in St. Moritz, Silvaplana, Celerina oder Pontresina
Grazcha fich für Angebote und Tipps!
E-Mail: ducksnic@me.com oder Tel. 079 820 41 22

Zu verpachten ab Mai 2024 oder nach Vereinbarung

Konditorei mit Laden und Café
(Bar neu eingerichtet und schöne Terrasse mit Wintergarten) an guter Lage in **Castasegna, Bergell.**

Konditorei, Laden und Café können voll eingerichtet übernommen werden.

Für die erfolgreiche Weiterführung des etablierten Unternehmens mit Stammkunden bevorzugen wir eine/n Diplomierte/n Konditor/in.

Bei Interesse stehen wir für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Pasticceria Caffè Negozio Salis
Via Principale 16 • 7608 Castasegna
Tel 081 822 18 68 • conf.salis@bluewin.ch




DER VEREIN «INSEMBEL» ORGANISIERT FREIWILLIGENEINSÄTZE, BETREUT DIE FREIWILLIGEN PROFESSIONELL UND FÖRDERT DIE FREIWILLIGENARBEIT IM OBERENGADIN.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00



Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 27.11. bis Samstag, 2.12.23



ZWEIFEL CHIPS
div. Sorten, z.B. Paprika, 175 g
-25%
3.45 statt 4.65



WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B. Chocoly Original, 4 x 250 g
-40%
9.95 statt 16.80



HERO RÖSTI
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g
-20%
9.45 statt 11.85



VOLG RAVIOLI
div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 3 x 430 g
-20%
5.95 statt 7.50



HERO FLEISCHKONSERVEN
div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g
-20%
6.70 statt 8.40



FELDSCHLÖSSCHEN ORIGINAL
10 x 33 cl
-20%
11.60 statt 14.50



STELLA D'ARGENTO
Primitiva di Manduria DOC, Italien, 75 cl, 2020
(Jahrgangsänderung vorbehalten)
-20%
15.50 statt 19.50



SHEBA
div. Sorten, z.B. Fresh & Fine Geflügel, 15 x 50 g
-33%
8.60 statt 12.90



REXONA
div. Sorten, z.B. Cotton Dry, 2 x 50 ml
-21%
4.40 statt 5.60



ENERGIZER BATTERIEN
div. Sorten, z.B. Max AA, 8 Stück + 4 gratis
-40%
16.90 statt 28.50

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION



AGRI NATURA RINDS-HACKFLEISCH
350 g
-30%
6.40 statt 9.20



CHNUSPERRNÜSSLI
Ägypten, Beutel, 300 g
-22%
3.50 statt 4.50



CLEMENTINEN
Spanien, per kg
-30%
2.50 statt 3.60



BIO BUTTER
200 g
-20%
3.95 statt 4.95



ANDROS FRISCHER FRUCHTSAFT
div. Sorten, z.B. Orangensaft, 1 l
-20%
4.70 statt 5.90



TILSITER MILD
per 100 g
-20%
1.40 statt 1.75



RITZ LINZERTORTE
450 g
-21%
5.20 statt 6.60

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

CAILLER SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. assortiert, 5 x 100 g 10.90 statt 14.55	LEIB UND GUT REISWAFFELN MEERSALZ BIO 100 g 1.35 statt 1.60	VOLG NÜSSE div. Sorten, z.B. Mandeln gemahlen, 200 g 3.20 statt 3.80	ZWICKY ROLLGERSTE 500 g 2.35 statt 2.80
KNORR BOUILLON div. Sorten, z.B. Fleischsuppe Stangen-Duo, 2 x 5 x 22 g 8.40 statt 9.90	PEPITA GRAPEFRUIT 6 x 1,5 l 8.40 statt 12.60	FREIXENET CARTA NEVADA Semi Seco, 75 cl 9.20 statt 11.50	GLADE DUFTKERZE div. Sorten, z.B. Anti-Tabac, 2 Stück 9.90 statt 12.50

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Volg
frisch und fründlich

Das Fluorverbot ist da

So viel steht fest: Das Verbot von Fluor in Skiwachsen tritt ab dieser Wintersaison endgültig in Kraft. Damit beginnt nicht nur die Jagd auf Doping-, sondern neu auch auf Fluorsünder. Im Wettkampfsport ist die neue Ausgangslage zweifellos eine Herausforderung und löst viel Verunsicherung aus.

Fluorverbindungen wirken wasserabweisend und sind als Schnellmacher beim Skifahren bekannt. Aus Umweltschutzgründen darf Fluor im Wettkampfsport nun offiziell nicht mehr eingesetzt werden. Die Diskussionen rund um den Fluor-Bann sind keinesfalls neu. Bereits 2019 sprach die FIS das Verbot aus, jedoch noch ohne Messgeräte zum Nachweis zur Verfügung zu haben. Seitdem wird an einer Lösung gearbeitet, damit eine zuverlässige und sichere Überprüfung gewährleistet werden kann. Inzwischen ist die FIS im Besitz von rund 15 Messgeräten, welche in der laufenden Saison zum Einsatz kommen.

Was bedeutet das jetzt genau?

Vom Fluorverbot betroffen sind Wettkämpfe im Ski Alpin, Langlauf und auch Biathlon auf Weltcup-Ebene bis zu nationalen FIS-Wettkämpfen. Zur Überprüfung wurden inzwischen Geräte entwickelt, die mittels Infrarotstrahlung Stoffe an der Oberfläche erkennen können. Die Kontrollprozesse werden zu einem fixen Bestandteil von Wettkampfevents, wobei Skis an drei Punkten gemessen werden. Wird der vorgegebene Wert überschritten, führt das zu einer Wettkampfdiskualifikation. Im Vergleich zu einer positiven Dopingkontrolle ist die Konsequenz hier – eine einmalige Disqualifikation – relativ klein. Die betroffenen Athletinnen und Athleten werden lediglich vom getesteten Wettkampf disqualifiziert, können beim nächsten Rennen aber bereits wieder starten.

Wie der Langlaufexperte Adriano Iseppi gegenüber SRF zu Protokoll gibt, müssten Wiederholungstäter jedoch vorsichtig sein. «Über alle FIS-Wettkämpfe ist ein flächendeckendes Testen

über die ganze Breite unmöglich, das ist sicher eine Challenge», fügt er an. Auf den unteren Wettkampfstufen wird es daher mehrheitlich nur zu Stichproben kommen. Zum Saisonauftakt der Alpinen beim Weltcup in Sölden ist es bereits zur ersten Disqualifikation gekommen. Die Skis der Norwegerin Ragnhild Mowinckel wiesen bei einer Kontrolle erhöhte Fluorwerte auf, woraufhin die Athletin aus dem Rennen genommen wurde.

Die lang ersehnte Lösung

Bis zwei Monate vor Saisonbeginn waren die Vorgehensweise der Messmethode noch nicht klar, was für viel Verunsicherung und Diskussionen gesorgt hat. Inzwischen ist man mit den Geräten aber so weit, dass es keine Bedenken mehr gibt. Die Kosten eines solchen Messgerätes liegen bei 30000 bis 35000 Schweizer Franken. Die Neuerung des Fluorverbots bedeutet für den Service-Staff einen Mehraufwand. Vor allem in der Vorbereitung musste viel Zusatzarbeit geleistet werden. Ältere und bereits gefahrene Skis mussten mehrmals gereinigt werden, Bürsten

und weiteres Material wurde geputzt und teilweise ganz ausgewechselt, um keine Fluorrückstände zu riskieren. Im Breitensport sind die meisten Fluorwaxe noch erlaubt und dürfen in den Sportgeschäften verkauft werden. Es wird jedoch allgemein geraten, auf Fluorwaxe zu verzichten.

Verlängerte Wettkampfdauer

Den grössten Unterschied macht das Fluorverbot bei warmen Temperaturen und nassen Schneeverhältnissen. Je nasser der Schnee, desto grösser werden die Zeitunterschiede. Davon betroffen sind hauptsächlich die nordischen Disziplinen. So wird davon ausgegangen, dass ein Wettkampf bei solchen Bedingungen bis zu zehn Prozent länger dauern könnte. In einem 50-Kilometer-Wettkampf kann das einen grossen Unterschied ausmachen. Der Respekt vor dem Fluorverbot ist bei den Athletinnen und Athleten spürbar. Vor allem, weil sie beim Material oftmals nicht selbst Hand anlegen. Ab einer gewissen Stufe des Leistungssports wird mit persönlichen Serviceleuten gearbeitet, so fordert die neue Situation

noch mehr Vertrauen von den Athletinnen und Athleten in den Staff.

Chancengleichheit – Fehlzanzeige?

Das Fluorverbot soll nicht nur die Umwelt schonen, sondern auch die Chancengleichheit erhöhen. Inzwischen steht zu befürchten, dass das Verbot eher das Gegenteil bewirkt und die Unterschiede noch deutlicher werden. So könnten vor allem die kleinen Nationen darunter leiden. «Grössere Nationen mit mehr Möglichkeiten können mehr testen und haben womöglich einen grösseren Vorteil», so Dario Cologna zu SRF. Die neue Situation stellt eine Herausforderung dar. Roger Wachs, Chef Service Langlauf, ist aber zuversichtlich. «Dieses Jahr geht es nicht um Medaillen. Das ist eine Chance, die Prozesse vorerst kennenzulernen und auf Grossanlässe hin dann optimieren zu können», so Wachs in einem Interview mit SRF. Aus Schweizer Sicht ist man auf das Fluorverbot gut vorbereitet und positiv gestimmt, sogar von einer «Chance» ist die Rede. In der Schweiz ist das Fluorverbot bereits ein längeres Projekt, bei dem viel getestet und investiert wurde.

Fabiana Wieser



Spürbare Auswirkungen hat das Fluorverbot vor allem bei warmen Temperaturen und nassen Schneeverhältnissen. Je nasser der Schnee, desto grösser werden die Zeitunterschiede.

Foto: Daniel Zaugg

Gute Neuigkeiten für Langlauf-Fans

Oberengadin Zum bestehenden Loipenangebot in St. Moritz, Pontresina und Zuoz werden auf das kommende Wochenende hin weitere Loipen bereit sein. Samedan wird vom Golf-/Langlaufzentrum bis zum Langlaufzentrum in Celerina verbunden sein. Die präparierte Strecke für Klassisch und Skating wird rund drei Kilometer aufweisen. In Sils wird ein Angebot von rund drei Kilometern erwartet. Die Loipe auf der Alp Bondo wurde gestern Mittwoch das letzte Mal präpariert. (Einges.)

In Samedan zu Hause - im Engadin lebendig

Samedan Das Haus Cristolais, an einem der schönsten Aussichtspunkte zwischen Samedan und Celerina gelegen, ist der eigentliche «Heimathafen» der Naturfreunde Sektion Engadin. Das Naturfreundehaus Cristolais war denn auch eines der Hauptthemen anlässlich der diesjährigen Jahresversammlung der Naturfreunde Engadin. Das Haus darf einerseits auf eine gute Saison zurückblicken, welche wieder die Auslastung der Vor-Coronazeit erreichte. Und andererseits verspricht auch die kommende Saison wieder viele Hausgäste für das Engadin.

Aber auch für Einheimische ist das Naturfreundehaus Cristolais ein beliebtes Stück Heimat. Hier treffen sich am traditionellen Sommerfest nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern bereits beim Apéro vor der Jahresversammlung wurde die eine oder andere Geschichte zum Besten gegeben. Sei es am gemeinsamen Wintersporttag, am Herbstausflug oder die gemeinsamen Arbeitstage. Die Engadiner Naturfreundinnen und Naturfreunde zeigen, dass mit Freundschaft und Gemeinsinn nicht nur ein Haus, sondern eine Region mit Freude gefüllt werden kann. (Einges.)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Kanton verfügt weitere Wolfsabschüsse

Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) hat dem Kanton Graubünden die Bewilligung zur proaktiven Regulation des Wolfsbestandes erteilt. Bis Ende Januar 2024 ist damit der Abschuss von maximal 44 Wölfen im Kanton möglich, bei einem aktuellen Bestand von circa 130 Wölfen.

Per 1. Dezember verfügt der Kanton Graubünden die vollständige Entnahme der vier Wolfsrudel Stagias, Vorab, Beverin und Lenzerhorn. Mit den Eingriffen sollen in erster Linie die Konflikte im Bereich der Landwirtschaft in den am stärksten betroffenen Gebieten reduziert werden. Um eine grössere Scheu gegenüber dem Menschen zu erreichen, werden zudem in den beiden Wolfsrudeln Jatzhorn in Davos und Rügiul im Puschlav insgesamt fünf Jungtiere erlegt.



Bis Ende Januar 2024 ist der Abschuss von bis zu 44 Wölfen in Graubünden erlaubt.

Foto: SNP

Erfahrungen fehlen bisher

Am 7. November dieses Jahres hat der Kanton Graubünden das Gesuch zur proaktiven Regulation des Wolfsbestandes beim Bafu eingereicht. Die-

ses wurde am 28. November durch das Bafu bewilligt. «Der Kanton Graubünden ist froh, dass das Bafu sein Gesuch vollumfänglich gutgeheissen hat», sagt Regierungsrätin Carmelia Maissen,

Vorsteherin des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität. Die Regierung habe sich schon seit Längerem für eine proaktive Regulation eingesetzt und sei überzeugt, dass damit Konfliktherde minimiert werden können. «Erfahrungen zu dieser Art der Wolfsregulation fehlen – wir sind nach wie vor in einem Lernprozess in Sachen Wolfsmanagement», so Carmelia Maissen. Es werde wichtig sein, die nun gemachten Erfahrungen im Frühjahr 2024 auszuwerten und die Wirkungen im nächsten Alpsommer gut zu beobachten.

Angepasste Kommunikation

Zur Unterstützung der kantonalen Wildhut werden in einzelnen Regionen Wolfsabschüsse im Rahmen der Sonderjagd ermöglicht.

An drei Abenden organisierte das Amt für Jagd und Fischerei (AJF) in den betreffenden Regionen für interessierte Jägerinnen und Jäger, welche ein gültiges Sonderjagdpatent besitzen, einen Instruktionsabend. «Wir betreten mit der Regulation von ganzen Rudeln Neuland. Deshalb können wir auch

keine Prognosen über die Abschüsse abgeben. Die Regulation wird zur Daueraufgabe», sagt Arno Puorger, Akademischer Mitarbeiter Grossraubtiere beim AJF.

Mit der gesetzlichen Neuerung passt das AJF auch seine bisherige Kommunikation zu bewilligten und erfolgten Wolfsabschüssen an. Beginnend ab Dezember werden monatlich die Wolfsabschüsse sowie die wichtigsten Kennzahlen und Vorkommnisse auf der Website des Amtes publiziert.

Meldungen weiterhin wichtig

Wolfsrudel nutzen von Natur aus grosse Gebiete, besonders im Winterhalbjahr. Meldungen aus der Bevölkerung geben der kantonalen Wildhut wichtige Hinweise über den Aufenthaltsort der Wölfe. Das AJF bittet deshalb nach wie vor um sofortige Meldung über Nachweise der Tiere an die lokalen Wildhutorgane. Die Kontakte sind auf der Webseite www.ajf.gr.ch aufgeschaltet.

Medienmitteilung Standeskanzlei Graubünden

Wochen-Hits

28.11. – 4.12.2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



22%

2.95
statt 3.80

Rapelli Salami am Stück
in Sonderpackung, ca. 650 g,
per 100 g



21%

2.60
statt 3.30

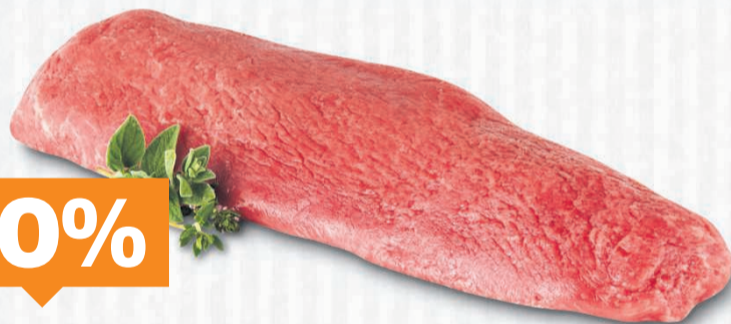
«Aus der Region.»
Äpfel Braeburn
per kg



15%

1.85
statt 2.20

Kiwi Gold
Schale, 3 Stück



20%

3.95
statt 5.05

Lammierstück
Neuseeland/Australien,
per 100 g, in Selbstbedienung

-%

Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



ab 2 Stück

40%

**Gesamtes Kitchen & Co.-
Essbesteck- und -Geschirr-Sortiment**
(ohne Hit-Produkte und Festtagsortiment),
z.B. Bowl grau, Ø 15 cm, pro Stück,
3.60 statt 5.95, gültig vom 30.11. bis 3.12.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss
unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter
privacy.migros.ch.



40%

13.-
statt 21.95

**Frey Pralinés
du Confiseur**

Christmas Edition,
503 g, gültig vom
30.11. bis 3.12.2023



30%

3.75
statt 5.40

Migros Bio Erdnüsse
Ägypten, Beutel, 500 g,
gültig vom
30.11. bis 3.12.2023

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Unsichtbare Gewalt sichtbar machen

In Graubünden wächst die Zahl der Frauen, denen Gewalt angetan wird, rasant. Mit der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» wird weltweit auf das Thema aufmerksam gemacht – auch im Engadin.

FADRINA HOFMANN

Die polizeiliche Kriminalstatistik des Kantons Graubünden, die im vergangenen März publiziert wurde, lässt aufhorchen: 2022 stieg die Zahl von Straftaten, bei denen häusliche Gewalt im Spiel war, um fast ein Drittel. Bei den schweren Gewaltstraftaten wurde gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 26 auf 45 Fällen festgestellt, das entspricht einer Steigerung von 73 Prozent. Die Anzahl an vollendeten und versuchten Tötungsdelikten ist von einem auf fünf Delikte angestiegen. Nebst den Tötungsdelikten betreffen 27 dieser 45 Fälle schwere Körperverletzungen und 13 Vergewaltigungen.

Im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt sind im 2022 im Kanton Graubünden 284 strafrechtliche Delikte registriert worden. Dies entspricht einer Zunahme von 31 Prozent. Am häufigsten sind die Straftatbestände Tötlichkeit, Drohung und Beschimpfung. Die Hälfte aller Fälle häuslicher Gewalt betreffen partnerschaftliche Beziehungen. So viel zu den Zahlen, aber hinter jeder Zahl steht ein Mensch, in den meisten Fällen eine Frau.

Eine weltweite Kampagne

Seit 1991 finden jedes Jahr die «16 Days of Activism Against Gender Violence» statt, kurz Orange Days. Es ist eine weltweite Kampagne, an der verschiedene Frauennetzwerke teilnehmen. Die 16 Aktionstage beginnen stets am 25. November, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Den Abschluss bildet der Tag der Menschenrechte, der 10. Dezember. Mit diesen Daten soll deutlich gemacht werden, dass Frauenrechte Menschenrechte sind. Dieses Jahr liegt der Fokus der Kampagne auf psychischer Gewalt. Auch der Zonta Club Engiadina und Soroptimist Engiadina beteiligen sich an der Kampagne, unter anderem mit der Brottüten-Aktion «Gewalt kommt mir nicht in die Tüte» (siehe Kasten).



Gewalt gegen Frauen hat in den letzten Jahren auch in Graubünden markant zugenommen.

Foto: Shutterstock.com/Fizkes

Unser Haus ist immer voll

«Diese Kampagne ist sehr wichtig», sagt Seraina Stalder vom Frauenhaus Graubünden. Das Frauenhaus bietet Frauen, ihren Kindern und weiblichen Jugendlichen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, Aufnahme und Schutz. Hier werden die Betroffenen betreut und beraten. «Unser Haus ist immer voll», sagt Seraina Stalder. Auch sie stellt seit ein, zwei Jahren eine Zunahme von häuslicher Gewalt fest. Zwar existiere eine kantonsübergreifende Zusammenarbeit, doch gebe es schweizweit viel zu wenig Plätze in Frauenhäusern, und auch die Notbetten seien knapp.

Die Mitarbeiterin des Frauenhauses Graubünden stellt fest, dass eine Ge-

waltform nie isoliert vorkommt: «Psychische Gewalt ist ein Gesicht von Gewalt.» Psychische Verletzungen, soziale Isolierung, ökonomische Abhängigkeit, körperliche Gewalt – diese Verhaltensmuster bauen sich im Laufe einer Gewaltgeschichte oftmals über Jahre auf. «Gewalt an Frauen ist kein urbanes Problem», betont Seraina Stalder. Die Frauen kommen aus allen Teilen Graubündens, aus allen Gesellschaftsschichten und alle Nationalitäten seien betroffen. Die Vermittlung an ein Frauenhaus kann über die Kantonspolizei, einen Hausarzt, Bekannte oder über die Opferberatungsstelle erfolgen. Betroffene Frauen können sich aber auch direkt beim Frauenhaus Graubünden melden.

Orange Days auch im Engadin

Der Soroptimist International Club Engadin war zu Beginn der Orange Days am letzten Samstag in der Porta Samedan und im Coop St. Moritz präsent mit Informationen zum Thema, optisch umrahmt durch eine Tanzvorführung von Riikka Läser aus Zuoz. Weitere Aktionen im Rahmen der 16 Tage dauernden Orange Days: Brottüten, bedruckt mit der Aufschrift «Gewalt kommt bei uns nicht in die Tüte», werden in verschiedenen Bäckereien im ganzen Tal

verteilt, in der Waschanlage und im Café Spuntino, in der Porta Samedan werden auf den Bildschirmen Slides gezeigt, die Kirchen San Gian in Celerina und St. Peter in Samedan sind orangefarben beleuchtet und Soroptimist Engiadina wird auf Instagram sehr aktiv sein. Auch Zonta Engiadina macht bei der Kampagne mit, unter anderem ebenfalls mit der Brottütenaktion und mit einem Stand am Weihnachtsmarkt am kommenden Samstag in Scuol. (Einges.)

Gewalt an Frauen betrifft Kinder

Das Thema «Häusliche Gewalt» betrifft auch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Graubünden (KESB), zu der die Zweigstelle Engadin/Südtäler gehört. Die aktuelle Kampagne will primär auf die Umstände von Gewalt gegen Frauen sensibilisieren. Jegliches Handeln der KESB basiert auf Grundlage des Kinder- und Erwachsenenschutzgesetzes. «Urteilsfähige, volljährige Frauen, die von Gewalt betroffen sind, sind zumeist in der Lage, selbst die nötigen Schritte zu ihrem Schutz einzuleiten», sagt Matthias Tschärner, Leiter KESB Graubünden. Sie können sich an die Polizei, die Strafbehörden oder die Opferhilfe wenden. «Durch die KESB angeordnete Massnahmen des Erwachsenenschutzrechts helfen hier nicht, denn die Beistandschaften bieten keinen Schutz gegenüber einem gewaltbereiten Täter», erklärt er.

Die KESB werde bei häuslicher Gewalt tätig, wenn ein Kind betroffen ist. Betroffen zu sein, könne auch bedeuten, dass das Kind unter Gewalt zwischen den Eltern leide. «Das sind unter Umständen ganz schlimme Fälle, obwohl gegenüber dem Kind unter Umständen nie Gewalt ausgeübt wurde», erläutert Matthias Tschärner. Sobald die Polizei im Spiel ist, erhält die KESB eine Gefährdungsmeldung. In solchen Situationen tritt das Kinderschutzgesetz in Kraft.

Gewalt geht uns alle etwas an

«Das Verhüten und Bekämpfen von häuslicher Gewalt ist Aufgabe der ganzen Gesellschaft», sagt Susanna Gadiant, Leiterin Sozialamt Graubünden. Häusliche Gewalt sei keine Privatsache, sondern gehe uns alle etwas an. «Wir schaffen Hilfsangebote, damit Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche und auch Angehörige oder aussenstehende Personen sich beraten lassen können sowie Hilfe und Schutz erhalten», erklärt sie.

Das Beratungsangebot für gewaltausübende Personen solle zudem dazu beitragen, dass Fälle von häuslicher Gewalt abnehmen. Es sei wichtig, bereits in den Schulen mit präventiven Massnahmen anzusetzen, um Kinder und Jugendliche früh für Grenzverletzungen zu sensibilisieren. «Wir stellen fest, dass die Präventions- und Sensibilisierungsprojekte im Kanton bereits Früchte tragen», sagt Susanna Gadiant. Es bestehe ein erhöhtes Bewusstsein für häusliche Gewalt in der Gesellschaft. Ausserdem gebe es in Graubünden ein breites Hilfsangebot für gewaltbetroffene Personen.

Kommentar

Blaue Flecken auf der Seele

FADRINA HOFMANN

«Wo bist du?» Diese an sich harmlose Frage per Whatsapp enthält eine bedrohliche Note, wenn sie von einem kontrollsüchtigen Mann geschrieben wird. «Lass mich machen, du schaffst das ohnehin nicht.» Ist dieser herabsetzende Satz schon eine Form von Gewalt? «Wenn du mich verlässt, Sorge ich dafür, dass du die Kinder nie wieder siehst.» Drohungen, Kontrolle, Erniedrigungen, aber auch Anschreien, Erzeugen von Schuldgefühlen, Demütigungen: All dies sind Formen psychischer Gewalt. Sie sind häufig subtil und von aussen unsichtbar. Psychische Gewalt ist facettenreich. Für Betroffene kann sie so schwerwiegende Folgen haben wie körperliche Gewalt. Blaue Flecken auf der Seele, ein gebrochener Wille, ein zerstörtes Selbstvertrauen. Doch wo beginnt psychische Gewalt?

Psychische Gewalt ist oft Teil einer Gewaltspirale von häuslicher Gewalt. Sie beginnt in einem schleichenden Prozess und wird von den Betroffenen, aber auch von Personen aus deren Umfeld meistens lange Zeit nicht als Gewalt erkannt. So findet emotionale Misshandlung auch nonverbal statt. Sogar gezieltes Nichtbeachten gehört dazu. Opfer von Gewalt kämpfen mit Schamgefühlen, fühlen sich schuldig, oder haben Angst. Viele Opfer gestehen sich ihre Situation nicht ein. Die Hemmschwelle, um sich Hilfe zu holen, ist hoch.

Umso wichtiger sind Sensibilisierungskampagnen wie die der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen». Sie zeigen: Frauen, ihr seid nicht alleine. Auf der ganzen Welt gibt es Frauen jeden Alters und aus allen Gesellschaftsschichten in einer ähnlichen Situation. Aktionen wie die Orange Days zeigen auch: Jede und jeder kann etwas gegen Gewalt an Frauen tun. Hinschauen. Notfalls Unterstützung bei Fachstellen holen. Aber vor allem: nicht schweigen! Langfristig muss das Ziel sein, dass Gewalt gegen Frauen erst gar nicht mehr entsteht, und zwar weder physische noch psychische Gewalt.

f.hofmann@engadinerpost.chl

Höhere Beiträge für Pflege

Institutionen, die im Kanton für Pflegepersonal eine praktische Ausbildung anbieten, sollen höhere Beiträge erhalten. Und wer in Graubünden eine Pflegeausbildung absolviert, soll künftig mit einem höheren Lohn und Unterstützungsbeiträgen rechnen.

Durch die Beiträge des Bundes und der Kantone an die Kosten der praktischen Ausbildung soll ein hoher Standard beim Pflegepersonal gefördert werden. Ziel ist, dass in Graubünden auch weiterhin eine Pflege in guter Qualität gesichert ist. Am 28. November 2021 nahmen die Schweizer Stimmberechtigten die Initiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» an der Urne mit einem Ja-Anteil von 61 Prozent an. Der neue Artikel 117b der Bundesverfassung verlangt, dass Bund und Kantone die Pflege als wichtigen Bestandteil

der Gesundheitsversorgung anerkennen und fördern. Der Zugang zu einer ausreichenden Pflege von hoher Qualität soll für alle garantiert sein. Bund und Kantone haben sicherzustellen, dass genügend diplomierte Pflegefachpersonen zur Verfügung stehen. Zudem sollen die in der Pflege tätigen Personen entsprechend ihrer Ausbildung und ihren Kompetenzen arbeiten können, um die Pflegequalität zu gewährleisten, wie die Regierung mitteilt. Im Rahmen der Umsetzung der Pflegeinitiative hat der Bund in einer ersten Etappe die sogenannte Ausbildungs-offensive gestartet, mit welcher der Mangel an Pflegefachpersonen angegangen werden soll. Mit der von der Regierung verabschiedeten Teilrevision des Gesetzes über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Krankenpflegegesetz) werden die Vorgaben des Bundes umgesetzt.

Geregelt werden die Beiträge des Kantons an die Ausbildungskosten der Leistungserbringenden, die Gewährung von Beiträgen an die Höheren Fachschulen

(HF) für die Förderung der Ausbildung und die Gewährung von Ausbildungsbeiträgen an Studierende in Pflege Fachhochschule (FH) und HF. Der Bund beteiligt sich mit bis zu 50 Prozent an den kantonalen Aufwendungen. Insgesamt wird die Ausbildungs-offensive gemäss Bundesgesetz während acht Jahren durch Bund und Kantone mit bis zu einer Milliarde Franken gefördert.

Der Bund beschränkt sich anlässlich der Ausbildungs-offensive auf die Förderung der Tertiärstufe (HF und FH). Der Kanton hat sich dazu entschlossen, den Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, den Diensten der häuslichen Pflege und Betreuung und den anerkannten Pflegefachpersonen auch Beiträge an die Kosten der praktischen Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Gesundheit mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) zu gewähren. Dadurch soll auch ein ausreichendes Angebot an Ausbildungsplätzen für Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zur Fachfrau oder zum Fachmann Gesundheit EFZ sichergestellt werden. (staka)

Leserforum

Gemeindeversammlung – Steuersenkung

Am Montag, 4. Dezember, entscheidet die Gemeindeversammlung über das Budget 2024, über die Senkung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuern von 60 auf 55 Prozent der einfachen Kantonssteuer, über die Beibehaltung des Steuersatzes von 0,5 Promille für die Liegenschaftsteuer und über das Budget 2024 der St. Moritz Energie. Die Wirtschaftslage in St. Moritz entwickelt sich seit längerem gut und die Gemeinde nimmt mehr Geld ein als geplant. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend weiter fortsetzen wird. Die Gemeinde befindet sich in einer sehr komfortablen finanziellen Lage, kann die künftigen Investitionen

gut finanzieren – und es besteht kein Grund, die Lage noch komfortabler zu machen. Der Gemeinderat hat dem Antrag mit 9 Ja- zu 3 Nein-Stimmen zugestimmt. Um diese Steuersenkung durchzusetzen, ist es wichtig, dass die Befürworter ihrer Stimme Gehör verschaffen, denn die Gegner werden es tun. Somit rufen wir Sie dazu auf, an der Gemeindeversammlung zahlreich zu erscheinen und die Anträge, insbesondere die Steuersenkung zu unterstützen. Die Entscheidung liegt in Ihren Händen.

Leandro A. Testa,
Gemeinderatspräsident
und Fraktionschef FDP

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



125
JAHRE ANNI ONS
GISTON

**FACH-
WISSEN**

Seit 125 Jahren
engagierter Arbeitgeber.
giston.ch



GISTON HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR

Beautyclinic Pontresina

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotheapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Pontresina, Via Maistra 168, 7504 Pontresina
Telefon 081 852 17 27

mountains.ch 

CORVIGLIA

Skitest
Testen Sie Skier der regionalen Sportgeschäfte bei der Bergstation Corviglia.

2. - 3. Dezember



**WALDHAUS
AM SEE
ST. MORITZ**

Alle alleinstehenden Einheimischen sind am Weihnachtsabend Sonntag, 24. Dezember wieder zur **Gratis-Weihnachtsfeier** herzlich eingeladen.

Mitglieder des «Lions Club St. Moritz» holen Sie zu Hause ab.
Reservationen erbeten unter Tel. 081 836 60 00.
Treffpunkt zum Aperitif um 18.00 Uhr im Hotel Waldhaus am See.
Wir heissen Sie herzlich willkommen.
Sandro Bernasconi und das Waldhaus-Team

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Thusis - Bergün/Bravuogn
Nacht vom 5./6. Dezember 2023

RhB-Strecke Bergün/Bravuogn - St. Moritz
Nacht vom 6./7. Dezember 2023

RhB-Strecke Reichenau-Tamins - Thusis
Nacht vom 7./8. Dezember 2023

**Gleisunterhaltsarbeiten:
Schleuderprofilfahrt 95402**

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

WEIHNACHTSMARKT
Samstag, 2. Dezember 2023
von 16.00 bis 20.00 Uhr
Im historischen Dorfkern

 Celerina

MARCHO DA NADÈL
Sanda, als 2. december 2023
da las 16.00 fin a las 20.00
Ila part istorica da la vschinauncha



Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.

 La Punt Chamues-ch

Weihnachtsmarkt



Vorplatz Gemeindehaus, La Punt Chamues-ch
Sonntag, 03. Dezember, 16.00 - 19.00 Uhr

Verweilen und die weihnachtliche Stimmung auf dem Platz vor dem Gemeindehaus geniessen. Zwischen den Marktständen bummeln, einen Glühwein oder einen heissen Punsch trinken und schöne Geschenke für das Fest einkaufen. Was gibt es Schöneres als damit in die Adventszeit zu starten?

Ort	Vorplatz Gemeindehaus, La Punt Chamues-ch
Zeit	16.00 - 19.00 Uhr

Von 17.00 - 18.00 Uhr findet im Tiroler Kirchlein in La Punt ein Abendgottesdienst mit offenem Weihnachtsliedersingen statt.

La Punt Ferien
Via Cuntunela 43
7522 La Punt Chamues-ch
www.engadin.ch/la-punt

T +41 81 854 24 77
lapunt@engadin.ch



Riccardo's

Wir gratulieren **Rudolf Levin** zum erfolgreichen Abschluss des Koch Praktikums bei **Riccardo's St. Moritz** und wünschen ihm für die berufliche Zukunft alles Gute

Exekutive Chef Papa Simone
Lernender Koch Rudolf Levin Nic
General Manager Stillitano Francesco

Lesung : Evonago
Ka spricht mit Lo : eine Buchdemonstration

„Evonago“ ist ein sinnierendes interaktives Ausfüllbuch, das im Engadin geschrieben und gedruckt wurde. Es reflektiert in vielen Dialogen, Geschichten und Illustrationen über die Liebe, das Ego, den Tod, den Umwelt- und Umweltschutz und auch anderes.

Schauspieler und Kulturbauer Lorenzo Polin und Buchautorin Kalina Sutter stellen in einer kurzweiligen und unterhaltsamen literarischen Performance das Buch vor.

Gespräche mit Tiefgang geben sich die Klinker mit witzigen Situationen, in denen der bekannte Bündner, der 2021 den Kulturpreis der Region Maloja gewann, seine urkomischen Fähigkeiten preisgibt. Die romanische Sprache spielt in der Demonstration eine kleine, aber sehr wichtige Rolle. Am Schluss gilt es herauszufinden, wofür dieses seltsame Wort „Evonago“ überhaupt steht.



9. Dezember 2023, 17.00 Uhr
Kirche San Giachem, Bever
Eintritt frei, Kollekte

Die Gemeinde Bever offeriert im Anschluss einen Apéro im „Boutique Bistrot Bijoux“ auf der gegenüberliegenden Strassenseite

OPENING & first viewing

MAISTRA CONCEPT STORE:
Der neue «Place to discover»

CREATIVE BOX:
Der kreative Hub im Hotel Maistra 160

FR 01-12-2023
von 17 bis 22 Uhr

concept store  

maistra 160
HIGH ALPINE HOTEL LIVING · PONTRESINA
Via Maistra 158, CH-7504 Pontresina maistra160.ch

Bellavista  ★★★★★

**TRADITIONELLE SILVAPLANER
HAUSMETZGETE**

Im Hotel Bellavista, Surlej

Donnerstag, 30. November mittags und abends
Freitag, 1. Dezember mittags und abends

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Kleger
Tischreservation: Tel. 081 838 60 50
info@bellavista.ch - www.bellavista.ch
Seit 22. November wieder durchgehend geöffnet.

Freude am Musizieren in kleinen Gruppen

Insgesamt 20 Solisten und Ensembles aus dem Engadin sind am vergangenen Samstag der Einladung des Musikbezirks I nach St. Moritz gefolgt. Die «Freien Vorträge für Solisten und Ensembles» wurden in diesem Jahr von der Musikgesellschaft St. Moritz organisiert.

Am Samstag, 25. November, fand im Schulhaus Grevas in St. Moritz die Veranstaltung «Freie Vorträge für Solisten und Ensembles» statt. Diese Veranstaltung bietet Musikantinnen und Musikanten aus dem Musikbezirk I eine grossartige Gelegenheit, als Solisten oder Ensembles ihr Können unter Beweis zu stellen und vor einem grösseren Publikum aufzutreten. Es gibt keine Kategorien oder Ranglisten und die Teilnehmer können ein Musikstück ihrer Wahl vortragen.

Alle waren sich einig, dass die Teilnahme wichtiger war als das Gewinnen. Wie Pierre Baron de Coubertin – ein französischer Historiker, Humanist, Pädagoge und Diplomat – einst sagte: «Teilnehmen ist wichtiger als siegen.»

Eine Enttäuschung über allfällig fehlende Punkte war daher nur von kurzer Dauer. Viel wichtiger war das Erlebnis, einen unvergesslichen Tag mit Gleichgesinnten verbracht zu haben. Dass die Musik auch eine Sprache der Seele ist und von allen verstanden wird, konnte man bei der Veranstaltung in St. Moritz hautnah miterleben.

Eine dreiköpfige Jury führte unmittelbar nach den Vorträgen mit allen Teilnehmern ausführliche Gespräche und gab Bewertungen ab.

Verschiedene Stilrichtungen

Das Trio Traviers, mit Chiara Cortesi, Anja Ernst und Marina Bischoff landete mit



Die Freude an der Musik und die Teilnahme am Anlass waren wichtiger als das Resultat.



Fotos und Video: Not Janet

der Stückwahl «Andante con spirituoso des 2. Trios in D-Dur», komponiert von François Devienne (1759 – 1803), einen Volltreffer. Deviennes flötistische Fähigkeiten in der Komposition kamen bei der Aufführung der drei Musikerinnen in hervorragender Weise zur Geltung. Beeindruckend war auch der Vortrag des Ensemble «Stecher Duett» mit dem Stück von Jonathan Mead mit dem Titel «A londonderry Jlg». Die Musikalität, Artikulation und die Interpretation als Ganzes waren erfreulich.

Der Posaunen-Solist Angelo Horber verlieh dem Publikum mit dem Stück «Fantasy for Trombone» von James Curnow, begleitet von Werner Steidle, eine richtige Gänsehaut. Die Solistin Corina Good auf ihrem Euphonium wurde von Sposetti Stefano begleitet. Die Solistin

hat den «Celebration March» von Bertrand Moren gut gemeistert und das Publikum dankte ihr dafür mit grossem Applaus.

Junge Talente zeigten ihr Können

Der Schüler und Trompeter Beresini Mauro aus Samnaun brachte sein Wahlstück «Variation in F» von Friedrich D. Weber zum Ausdruck. Begleitet wurde er von Lambrea Gergana.

Auch der Trompeter Janic Sendlhofer beeindruckte mit seiner Darbietung der «Variation No 5» von J. B. Arban. Die Vorführung verlangte schon fast eine «Fingerakrobatik». Eine erfreuliche Vorführung zeigte auch die junge Schülerin aus La Punt mit ihrer Querflöte. Wie viele andere auch zeigte Greder Luna eine von Herzen gespielte Irländaise und die an-

spruchsvolle «La Passeggiata di puccettino».

Killer Tango als letzte Vorführung

Insgesamt haben 20 Solisten und Ensembles teilgenommen. Nach einigen sehr schön vorgetragenen Musikstücken folgte die letzte Darbietung durch das Viva Brass Quintet mit dem Stück «Killer Tango». Das Quintett interpretierte den «Killer Tango» von Sonny Kompanek in sehr schöner Art und Weise. Es war eine Freude, der Vorführung zuzuhören. Das Publikum verlangte mit einem sehr grossen Applaus sogar eine Zugabe. Auch diese wurde von Erfolg gekrönt und schloss den Anlass mit sichtbarer Zufriedenheit aller Anwesenden.

Die Veranstaltung «Freie Vorträge für Solisten und Ensembles» in St. Moritz hat

gezeigt, dass die Liebe zur Musik keine Grenzen kennt, weder sprachlich noch kulturell. Es war beeindruckend zu sehen, wie jeder Teilnehmer sein Bestes gab – sei es mit einem klassischen oder modernen Stück, mit einem Solo oder im Ensemble. Auch der Sprecher der Experten äusserte sich gesamthaft gesehen positiv und stellte allen Interpreten ein gutes Zeugnis aus, was natürlich für alle erfreulich war.

Not Janet-Jena

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video mit einigen Eindrücken vom Solo- und Ensemble-Wettbewerb in St. Moritz.



Refurmo will Angebot erweitern

Eine lebendige Kirche nahe an den Menschen, das ist das Leitmotiv für die Entwicklung der Oberengadiner Kirchgemeinde Refurmo in den kommenden Jahren. Der Vorstand setzt die Schwerpunkte auf Bildung und Jugendarbeit sowie auf die Sozialdiakonie.



Refurmo will näher an der Basis sein.

Foto: Daniel Zaugg

FADRINA HOFMANN

Die Oberengadiner Kirchgemeinde Refurmo will jünger, partizipativer und näher an den Mitgliedern sein. Dies war die Kernbotschaft, die Präsident Lucian Schucan an der Kirchgemeindeversammlung am letzten Montagabend in Silvaplana verkündete. Das Hauptthema des Abends beschäftigte sich mit den Elementen der Zukunft von Refurmo. Das Traktandum «Ausblick» wurde daher noch vor dem Traktandum «Finanzen» behandelt. Schliesslich sollten die Mitglieder wissen, wofür das Geld in den kommenden Jahren ausgegeben werden soll.

Doch bevor es zu den Zukunftsplänen ging, erläuterte Lucian Schucan, was in diesem Jahr realisiert werden konnte. Im Fokus standen schlankere und effizientere Abläufe innerhalb der Organisation. Die Geschäftsstelle wurde neu strukturiert. «Wir haben sie weiter in Richtung Servicezentrum für die Kirchgemeinde ausgerichtet», erläutert der Präsident. Mehr Mitarbeitende hätten

len eine Kirche nahe am Menschen», betont der Präsident. Die Kirche soll als Gebäude geöffnet werden, auch andere Anlässe sollen die Leute in die Kirche bringen. Andererseits soll die Kirche auch zu den Menschen gelangen: mit Tavolins, mit Gottesdiensten und Aktivitäten ausserhalb der Kirchenmauern sowie Austausch mit den Kirchengemeindegliedern.

Die Jugend als Basis für die Entwicklung ist ein Schwerpunkt im 2024. «Einerseits geht es darum, einen guten Religionsunterricht anzubieten, aber es geht auch um Jugendarbeit als solche und um ein erweitertes Angebot», erklärt Lucian Schucan.

Offensivere Kommunikation

Auch die Kommunikation soll künftig intensiviert werden. Neu gibt es die Beilage Noviteds mit Informationen von Refurmo. Diese erscheint in Zukunft sechs Mal pro Jahr in der Zeitung «Reformiert» sowie voraussichtlich zwei Mal im Jahr in der «Engadiner Post». Weiter wird die Internetseite von Refurmo erweitert. Ausgeweitet werden sollen zudem die Stammtische Tavolins in den verschiedenen Dörfern.

Schliesslich soll die Liegenschaftsbewirtschaftung optimiert werden. Im Finanzplan sind bis 2029 rund sieben Millionen Franken Nettoinvestitionen vorgesehen. Kirchen und Pfarrhäuser müssen erneuert werden, unter anderem das Pfarrhaus in St. Moritz Dorf. «Wir müssen die Liegenschaften unterhalten, aber es liegt auch viel Potenzial in ihnen, um zusätzliche Erträge zu generieren», ist der Präsident überzeugt.

mehr Kompetenzen erhalten, damit die Organisation schlanker und schneller wird. Die Geschäftsordnung ist ebenfalls in Erarbeitung. Im Kanton Graubünden besteht eine Kirchgemeinde in der Regel aus Präsident, Vorstand und Pfarrer, was die Kommunikationswege einfach macht. Das Oberengadin ist weitläufig, hat mehrere Pfarrpersonen und lokale Unterschiede. Deswegen sollen die Kompetenzen neu in einem vorgegebenen Rahmen möglichst dezentral liegen. Bei der sogenannten «Pfardienstordnung» schliesslich geht es darum zu definieren, welche Gottesdienstformen angeboten werden und wie die Sozialdiakonien noch mehr gestärkt werden können.

Jugendarbeit intensivieren

Innerkirchliche Solidarität und erlebte Gemeinschaft sollen im Zentrum der künftigen Aktivitäten der Oberengadiner Kirchgemeinde stehen. «Wir wol-

Veranstaltungen

Kinoerlebnis

Pontresina Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des wiedereröffneten Cinema Rex in Pontresina improvisiert und begleitet der virtuose Jazz- und Boogie-Woogie-Pianist Silvan Zingg live am Flügel verschiedene Kurzfilme von Charlie Chaplin. Die Vorführung ist am 2. Dezember um 19.00 Uhr im Cinema Rex. (Einges.)

Seniorenmittagessen

St. Moritz Im Dezember findet der Mittagstisch für Senioren in St. Moritz jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Hotel Laudinella im Restaurant Stüva statt. Für 20 Franken wird ein Drei-Gang-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

Kerzenziehen

Silvaplana Wen erfreuen sie nicht, die leuchtenden Kinderaugen beim Anblick von brennenden Kerzen in der Adventszeit? Die Gelegenheit dafür bietet sich am nächsten Samstag, 2. Dezember, von 10.00 bis 15.30 Uhr in der reformierten Kirche in Silvaplana. Das Team von refur-

mo lädt zum traditionellen gemeinsamen Kerzenziehen für Gross und Klein ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die schönsten Kerzen werden im Rahmen des Familiengottesdienstes am Sonntag, 3. Dezember, um 10.00 Uhr in der Kirche in Silvaplana prämiert. (Einges.)

Gemütlicher Adventshock

Celerina Die Tauscheria lädt am 2. Dezember von 14.00 bis 17.00 Uhr zu einem geselligen Beisammensein ein. Der Anlass findet in der Peidra Viva in Celerina statt. Wer etwas zum Tauschen hat, darf gerne den Tauschtisch bedecken. Selbst-

gebackenes ist ebenfalls erwünscht. Die Tauscheria freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen und einen tollen gemeinsamen Nachmittag. Anmeldung ist erwünscht, telefonisch unter: 079 616 77 82 oder 081 854 18 56. (Einges.)

Movimento-Weihnachtsmarkt

Samedan Der Weihnachtsmarkt in den Räumlichkeiten von Movimento Samedan an der Via Nouva 1 findet traditionsgemäss am ersten Adventswochenende statt, also am 2. und 3.

Dezember. Der Markt ist am Samstag und Sonntag von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Ab dem Bahnhof Samedan pendelt ein Gratisbus zum Alten Spital. (Einges.)

Suchen Sie noch eine Verwaltung für das Jahr 2024?
Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.
info@stegia-immobilien.ch

stegia-immobilien.ch
Ihre kompetente Verwaltung im Oberengadin

Gesucht per 1. Februar 2024 oder nach Vereinbarung:

SEKRETÄRIN/ASSISTENTIN
50 - 80 %

A.Gini AG, Gebäudetechnik, St. Moritz

Ihre Hauptaufgaben:

- Führen des Backoffice
- Administrative und organisatorische Unterstützung der Geschäftsleitung
- Buchhalterische Aufgaben (Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung)
- Telefonbetreuung

Ihr Profil:

- kaufmännische Grundausbildung mit Berufserfahrung
- gute Erfahrungen in der Buchhaltung
- EDV-gewandt mit sattelfesten MS-Office Kenntnissen
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse setzen wir voraus
- schnelle Auffassungsgabe sowie zuverlässige, exakte und systematische Arbeitsweise
- selbständig und flexibel

Unser Angebot:
Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches, spannendes und kollegiales Arbeitsumfeld mit soliden Anstellungsbedingungen, marktgerechte Entlohnung sowie gute Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 20. Dezember 2023 per E-Mail an a.gini@gini-stmoritz.ch
Selbstverständlich behandeln wir Ihr Interesse vertraulich.

A.Gini AG
Via Giand'Alva 5, 7500 St. Moritz, 081 837 55 66

Zur Ergänzung unseres Teams in **St.Moritz** suchen wir per **1. April 2024 oder nach Vereinbarung** eine/einen

Medienspezialist:in 60%

Wir sind das Medienhaus im Engadin und bieten unserer Kundschaft eine breite Palette an Medien- und Kommunikationsdienstleistungen im Bereich Print und Online an. Viele spannende Aufgaben rund um die Planung, den Verkauf, die Umsetzung und die Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen gehören zum Arbeitsalltag unserer Medienfachleute.

Sie sind kontaktfreudig, offen und kommunikativ
Sie sind eine selbstständige Arbeitsweise gewohnt
Sie mögen den direkten Kundenkontakt

Dann sind Sie bei uns richtig.

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, gute Kenntnisse im Bereich Büro/Administration und sehr gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Ebenfalls erwünscht ist eine gewisse Einsatzflexibilität in Bezug auf die Aufteilung des Arbeitspensums.

Es erwartet Sie ein motiviertes Team sowie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Engadiner Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre elektronischen Bewerbungsunterlagen zu Händen von Myrta Fasser: m.fasser@gammetermedia.ch, Tel. 081 837 91 21

Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
www.gammetermedia.ch

[gammetermedia](http://gammetermedia.ch)

La Diagonela
ENGADINER POST

Engadin

Medienpartner: Engadiner Post 20./21. Januar 2024

NEU:

- La Sfida am Sonntag: Freie Technik
- Kombiwertung La Pachifica + La Sfida

11 Jahre
20./21. Jan. 2024

DER KLASSISCHE VOLKSLAUF IM ENGADIN.

Klassische Technik:	Freie Technik:
La Diagonela 56km	La Sfida 29km
La Pachifica 25km	Jetzt anmelden!
La Cuorta 6km	ladiagonela.ch

TRANSWAGGON TWA BOCCA HOTZDAL La Moritz ebuy.ch ENERGY ONE POWERED BY

Küchel Architects
St. Moritz Zürich

Wir sind ein Architekturbüro mit spannenden Projekten sowohl im privaten wie im öffentlichen Bereich

Für unsere Büros in St. Moritz und Zürich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

ARCHITEKT/IN 100%
BAULEITER/IN 100%
INNENARCHITEKT/IN 100%
ZEICHNER/IN IN EFZ ARCHITEKTUR 100%

in unbefristeter Anstellung und in Vollzeit

AUFGABENBEREICH:

- Selbständige Projekt-, Ausführungs- Detailplanung
- Enge Zusammenarbeit mit der Projektleitung
- Entwickeln und Umsetzen von Bauprojekten mit hohem gestalterischem Anspruch
- Koordination mit Fachplanern
- Organisation und Terminplanung

PROFIL:

- Erfahrung in der Ausführungsplanung
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Erfahrung in ArchiCad, MS-Office und Adobe-Programmen

Wir bieten Ihnen eine spannende und verantwortungsvolle Position in einem interessanten und sehr abwechslungsreichen engagierten Team.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung an Carla Salis-Testa per Post oder Mail, salis@kuechelarchitects.ch

Küchel Architects
St.Moritz Zürich
Via Mulin 4, CH-7500 St. Moritz
T +41 (0)81 725 00 00
salis@kuechelarchitects.ch
www.kuechelarchitects.ch

Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit 120-jähriger Tradition im Engadin. Rund 220 interne Schüler/innen aus der ganzen Welt sowie 110 Tagesschüler/innen aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura, das International Baccalaureate Diploma (IBDP) und das Zertifikat des International Baccalaureate Career-Related Programm (IBCP) vorbereitet.

Auf das Schuljahr 2024/25 (Beginn 13. August 2024) suchen wir eine

Lehrperson für Deutsch, vorzugsweise in Kombination mit Italienisch oder Romanisch (70% bis 100 %)

Ihre Aufgaben

- Deutschunterricht im Rahmen der Schweizer Matura und des Internationalen Baccalaureate
- Lehrtätigkeit und Entwicklung im Rahmen unserer Matura und Baccalaureate-Programm
- Unterstützung unserer Schüler innerhalb und ausserhalb des Klassenzimmers und Teilnahme an unserem ausserschulischen Leben.

Ihr Profil

- Hochschulabschluss auf Master-Stufe, Lehrdiplom mit Anerkennung für Maturitätsschulen
- Unterrichtserfahrung im Matura-Programm, österreichischer Matura oder deutschem Abitur
- Motivierte Lehrperson mit hervorragenden pädagogischen Fähigkeiten
- EU/EFTA-Staatsbürgerschaft
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Vertrauensvolle Person mit Freude am Umgang mit Menschen

Wir bieten

- Ein dynamisches internationales Umfeld in der einzigartigen Berglandschaft Engadin
- Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung
- Sehr gute Sozialleistungen
- Gehalt CHF 103'700.- bis CHF 153'000.- pro Jahr
- Bei Bedarf Unterkunftsmöglichkeit auf dem Campus

Das Wohlergehen unserer Schülerinnen und Schüler genießt bei uns oberste Priorität. Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen deshalb eine umfangreiche Prüfung Ihrer eingereichten Bewerbungsunterlagen und Referenzen.

Spricht Sie diese Herausforderung an? Dann freut sich Esther Binkert, Leiterin Human Resources, auf Ihre vollständige Bewerbung. Bitte reichen Sie Ihr Bewerbungsdossier als ein PDF-Dokument inkl. CV, Referenzen und Zeugnissen in elektronischer Form ein (recruiting@lyceum-alpinum.ch).

Lyceum Alpinum Zuoz AG
CH-7524 Zuoz, Tel.+41 81 851 30 00
www.lyceum-alpinum.ch

Ihr Ziel Regelmässig gesehen werden
Unsere Lösung Medioplan 365

Wir erstellen für Sie einen individuellen Mediaplan, passend zu Ihrem Angebot oder Ihrer Branche, für eine regelmäßige Werbeschaltung in der «Engadiner Post/Posta Ladina» und/oder auf «engadinerpost.ch».

Wir übernehmen die Planung, buchen die Aufträge fürs ganze Jahr, erinnern Sie an die nächste Werbeschaltung, machen Sie auf Sonderaktionen aufmerksam und das Beste: Dank der Planung mit mehreren Werbeschaltungen profitieren Sie von **attraktiven Rabatten**.

Interessiert?
werbemarkt@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

*Ihr Werbemarkt-Team
Marlis Dittmann, Sandra Zellweger, Sonja Theiner und Geraldine Zegg*

Abonnieren und geniessen

Lösen Sie ein Jahres-Abonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» und wir schenken Ihnen einen Einkaufsgutschein von Coop über Fr. 40.- inkl. einem Coop-Überraschungsbön.

Mehr Infos & Bestellungen
abo@engadinerpost.ch | Tel. 081 837 90 00

Engadiner Post
POSTA LADINA

Langlauf-Elite in St. Moritz

Am kommenden Wochenende ist St. Moritz Austragungsort des Swiss Cup. Am Start werden zahlreiche nationale, aber auch internationale Athleten erwartet. Die Organisatoren wollen sich auch für Weltcup-Rennen empfehlen.

RETO STIFEL

Am vergangenen Wochenende fand in Kuusamo in Finnland der Auftakt zur diesjährigen Langlauf-Weltcup-Saison statt. Am kommenden Samstag und Sonntag nun gastiert der Swiss Cup im Oberengadin. Der Swiss Cup ist die grösste und wichtigste Langlaufserie der Schweiz mit internationaler Beteiligung. Über den Swiss Cup können sich die Swiss-Ski-Athletinnen und -Athleten für die nächsthöhere Stufe, den Continental Cup qualifizieren. Weil es sich um FIS-Rennen handelt, werden diese international ausgeschrieben.

Ursprünglich waren die Rennen in Silvaplana Surlej geplant, mussten aber wegen der aktuellen Schneesituation nach St. Moritz verlegt werden. Wettkampfleiter Adriano Iseppi verweist auf die guten Bedingungen auf der Rundloipe im Bereich der Pferdesportwiese und der Olympiaschanze. «Es gibt nur wenige Orte in der Schweiz, die so früh bereit sein können. Durch das Snowfarming haben wir jetzt im Engadin die entsprechende optimale Ausgangslage dafür», sagt er. Selbst die angekündigten Schneefälle für morgen Donnerstag und Freitag kämen zu kurzfristig, um in Surlej noch eine perfekte Strecke präparieren zu können.

Starke Besetzung

Am Start erwartet werden neben den Läuferinnen und Läufern von Swiss-Ski auch internationale Athleten und die



Am kommenden Wochenende findet in St. Moritz das erste Rennen im Rahmen des Swiss Cups statt. Am Start sind auch die Athletinnen und Athleten von Engadin Nordic.
Foto: Coop Ostschweiz-Ticino/Dominik Täuber

Para-Athleten, unter anderem der einheimische Luca Tavasci. Iseppi spricht von einem Top-Feld, wie es an einem Swiss Cup im Normalfall nicht zu sehen ist. Da hat seinen Grund: Swiss-Ski verzichtet auf einen Start bei den Weltcup-Rennen am kommenden Wochenende in Schweden, ergo werden mit wenigen Ausnahmen alle Swiss-Ski-Kaderläuferinnen und -läufer am Start sein. Allen voran werden die Juniorinnen und Junioren U23, welche letztes Jahr bei der Junioren-WM in Kanada für sehr gute Resultate gesorgt haben, geschlossen an der Startlinie stehen. Auch haben sich bereits einige internationale Athleten eingeschrieben.

Selbstredend, dass sich auch der lokale Nachwuchs von seiner besten Seite zeigen will. Und klar will auch das regionale Leistungszentrum Engadin Nordic bei seinem Heimrennen eine gute Figur machen. Immerhin trainieren

25 Prozent der Athleten von der Nationalmannschaft bis zum C-Kader von Swiss bei Engadin Nordic, bei der U24 inklusive der Kandidatengruppe sind es sogar 36 Prozent.

Für Weltcup-Rennen empfehlen

Veranstalter des Swiss Cups ist Nordic Events Engadin in enger Zusammenarbeit mit den erfahrenen Crews von Silvaplana und St. Moritz sowie massgeblicher Beteiligung von Engadin Nordic. OK-Präsident ist Menduri Kasper. Gemäss Adriano Iseppi soll mit diesem Anlass einmal mehr die Veranstalterkompetenz bewiesen werden. «Nachdem im letzten Spätwinter in Surlej die Schweizermeisterschaften erfolgreich durchgeführt wurden, ist es nicht zuletzt auch das Ziel, sich damit wieder für Weltcup-Anlässe bei Swiss-Ski und der FIS zu empfehlen», sagt der Wettkampfleiter.

Weil es sich um ein FIS-Rennen handelt, gelten die neuen Regeln, die das Verbot von Fluor-Wachsen einschliessen. Allerdings hat Swiss-Ski kein Gerät, um entsprechende Tests durchzuführen. Darum müssen die Athletinnen und Athleten für das Skating-Rennen am Samstag ihre Skis eine Stunde vor dem Start abgeben. Die Skis wird dann gereinigt und für alle einheitlich gewachst. Dieses Prozedere kommt beim Klassisch-Rennen am Sonntag nicht zur Anwendung. Iseppi geht allerdings davon aus, dass aufgrund der kalten Temperaturen Fluor sowieso kein Thema ist. «Aber das Verbot gilt selbstverständlich auch bei diesem Rennen», betont er.

Die Rennen finden am Samstag (freie Technik) und Sonntag (klassische Technik), 2. und 3. Dezember jeweils ab 10.00 Uhr statt. Start und Ziel ist bei der Olympiaschanze.

Hockey-Chicas überzeugen

Eishockey Aus neun Partien in der laufenden Saison sind die Hockey-Chicas Engiadina insgesamt mit fünf Siegen hervorgegangen. Beim Engadinern-Duell der SWHL C siegten die Unterengadinerinnen am vergangenen Sonntag mit 7:2 gegen den SC Celerina. Im ersten Drittel mussten die Oberengadinerinnen gleich fünf Gegentore hinnehmen. Drei dieser Treffer gehen auf das Konto von Lara Zanetti. Die jüngste Spielerin der Hockey-Chicas konnte ihrem Team damit bereits ein schönes Polster fürs restliche Spiel verschaffen. Das zweite sowie auch das letzte Drittel verlief vergleichsweise unspektakulär. Manuela Eyholzer-Zysset und Naema Jeuch trafen jeweils für Celerina, Maria Bonorand erzielte den letzten Treffer für die Frauen aus Scuol. Dank dem Sieg stiegen die Hockey-Chicas Engiadina in der Tabelle auf und liegen in ihrer Gruppe hinter dem EHC Wallisellen aktuell auf dem zweiten Platz. Der SC Celerina klassiert sich auf dem 4. Tabellenrang. Anfang November fiel das Duell der beiden Engadiner-Damenteam zugunsten des SC Celerina aus, wobei sie den Hockey-Chicas mit 5:1 keine Chance liessen. Die Unterengadinerinnen scheinen ihre Form gefunden zu haben und treffen am kommenden Wochenende auf die ZSC Lions Girls. Bislang unterlagen sie in den beiden bereits gespielten Partien den Zürcherinnen. Es wird sich zeigen, ob die Hockey-Chicas auch beim nächsten Heimspiel den Spieß wieder umdrehen können. Gespielt wird am Sonntag um 14.00 Uhr in der Eishalle Gurlaina in Scuol. (faw)

St. Moritz: Personenwagen prallt in Unterführung

Am Samstagnachmittag, 25. November, kam es auf der Via Mezdi zu einem Selbstunfall. Der Lenker wurde dabei leicht verletzt.

Gegen 16.00 Uhr fuhr ein 60-jähriger Schweizer vom Parkplatz eines Hotels in St. Moritz los und auf der Via Mezdi

Richtung Signal-Kreisel. Er geriet mit seinem Wagen über den linken Strassenrand hinaus, überquerte eine Strassenverzweigung und prallte ungebremst gegen die Betonmauer einer Fussgängerunterführung. Der Lenker konnte durch herbeigeeilte Passanten aus dem Fahrzeug geborgen werden. Ein aufgebotenes Team der Rettung Oberengadin transportierte den leicht

verletzten Mann nach der ersten notfallmedizinischen Betreuung mit einem Rettungswagen ins Spital Oberengadin nach Samedan. Die ersten Abklärungen ergaben, dass der Lenker zum Unfallzeitpunkt ein medizinisches Problem hatte. Die Kantonspolizei Graubünden ermittelt die genauen Umstände des Selbstunfalls. (kapo)

E-Voting ab März möglich

Graubünden Der Kanton Graubünden nimmt den Versuchsbetrieb im E-Voting-Verfahren auf. Nachdem im Juni dieses Jahres der Versuchsbetrieb in den Kantonen Basel-Stadt, St. Gallen und Thurgau erfolgreich gestartet wurde, ist nun auch Graubünden als vierter Kanton bereit für die elektronische Stimmabgabe. Ab der Abstimmung vom 3. März 2024 können Stimmberechtigte in den fünf Bündner Pilotgemeinden Domat/Ems, Lumnezia, Pontresina, Poschiavo und Safiental erstmals elektronisch abstimmen. Landquart als sechste Pilotgemeinde folgt aus terminlichen und organisatorischen Gründen etwas später mit der Abstimmung am 9. Juni 2024. Mit der elektronischen Stimmabgabe schafft der Kanton Graubünden die zukunftsgerichtete Möglichkeit einer politischen Teilnahme und stärkt damit die Grundlage einer sicheren und attraktiven digitalen Demokratie. Voraussetzung für den Versuchsbetrieb im

E-Voting-Verfahren ist die Grundbewilligung, die der Bundesrat dem Kanton Graubünden an seiner Sitzung erteilt hat. Zum Einsatz kommt das E-Voting-System der Schweizerischen Post mit der sogenannten vollständigen Verifizierbarkeit. Die Verifizierbarkeit erlaubt es, jeden erfolgreichen Manipulationsversuch verlässlich festzustellen. Das System erfüllt die hohen Sicherheitsanforderungen des Bundes und wird regelmässig durch externe Expertinnen und Experten im Auftrag der Bundeskanzlei überprüft. In einem ersten Schritt werden die Stimmberechtigten in Domat/Ems, Landquart, Lumnezia, Pontresina, Poschiavo und Safiental die dritte digitale Möglichkeit der Stimmabgabe nutzen können. Weitere interessierte Gemeinden werden ab 2025 ebenfalls teilnehmen können. Stimmberechtigte, die sich für das E-Voting entscheiden, müssen sich spätestens acht Wochen vor ihrer ersten elektro-

nischen Stimmabgabe einmalig bei ihrer Gemeinde anmelden. Die Anmeldung ist ab sofort möglich. Für die Abstimmung am 3. März 2024 schliesst das Anmeldefenster für das E-Voting am 7. Januar 2024.

Angemeldete Personen erhalten vor der Abstimmung ihren Stimmrechtsausweis für die elektronische Stimmabgabe und ein Merkblatt. Stimm- und Wahlzettel werden dafür nicht mehr benötigt. Die Erläuterungen zu den Abstimmungsvorlagen werden den per E-Voting Abstimmenden nur noch elektronisch bereitgestellt. Wenn die Angemeldeten von einem der anderen Stimmabgabekanäle (briefliche Stimmabgabe/ Stimmabgabe an der Urne) Gebrauch machen wollen, können sie sich dafür bei ihrer Gemeinde melden. (Einges.)

Alle Informationen zur Anmeldung und generell zum E-Voting-Verfahren sind auf der Website www.gr.ch/e-voting aufgeschaltet.

Medaillen für die Lalaria Engiadinaisa

Bever Die Lalaria Engiadinaisa SA verarbeitet von über 50 Bauern rund fünf Millionen Liter Engadiner Bergmilch zu verschiedensten Produkten. Unter anderem auch zu Bergkäse. Die Produkte werden unter der Marke Engiadina Pura verkauft. Am diesjährigen World Cheese Award in Norwegen haben die Käse aus Bever gleich drei Auszeichnungen gewonnen: zwei Mal Silber und ein Mal Supergold. Silber ging an den Käse Engadin Forte und an Engiadina Pura II Recent. Supergold holte sich der Kaltbach Engadiner Bergkäse. (Einges.)

Curling: St. Moritzer Europameisterin

St. Moritz Viermal hintereinander wurden die Curlerinnen des Curling Clubs Aarau bereits Weltmeister, trotzdem nahmen sie im letzten Sommer einen Wechsel in ihrem Team vor. So «slide» die im Engadin geborene, heute in Semnach wohnende Selina Witschonke ins Team. Am vergangenen Wochenende wurde sie mit diesem gleich Europameisterin im schottischen Aberdeen. Selina Witschonke ist nicht nur im Engadin geboren, sondern ist auch Mitglied im St. Moritz Curling Club, welcher jetzt stolz eine Europameisterin in seinen Reihen weiss. (Einges.)

Neue Tarife fürs Hallenbad Bellavita

Pontresina Die Eintrittspreise für das Hallenbad und Spa Bellavita wurden letztmals im Jahre 2010 angepasst. Seither sind die Betriebskosten massiv gestiegen. Der Gemeindevorstand von Pontresina hat sich dafür ausgesprochen, die bestehenden Tarife durchschnittlich um rund zehn Prozent zu erhöhen und die Tarifierung per 1. Dezember in Kraft zu setzen. Das Bellavita Hallenbad & Spa-Team wird demnächst durch drei neue Mitarbeitende ergänzt. Melissa Callegaro und Biljana Tujkic begrüssen ab Dezember Gäste am Hallenbadempfang, im Bellavita-Bistro oder auch im Cruscheda Beizli. Ab Januar 2024 wird Elena Dolzadelli das Spa-Team als Masseurin verstärken. (Einges.)

Geld für Projekte in Berggemeinden

Unterstützung Der Vorstand der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden hat an seiner Sitzung im November 22 Projekte behandelt und Beiträge von gut 1,45 Millionen Franken beschlossen. Die unterstützten Projekte befinden sich in den Kantonen Graubünden, Wallis, Tessin, Bern, Glarus, Uri, Luzern, Jura, Freiburg, St. Gallen und Appenzell Auser Rhodes. Infrastrukturen, Pflege der Alpen, Schutzvorkehrungen gegen Naturgefahren, Aufräum- und Wiederaufbauarbeiten, Ausbildung der jungen Generation – so lassen sich die Tätigkeitsgebiete der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden zusammenfassen. Seit deren Gründung im Jahr 1940 kann sie auf die Solidarität ihrer Gönnerinnen und Gönner zählen. In Graubünden wurde die Gemeinde Schiers mit 65000 Franken unterstützt. Dies als Beitrag an die Sanierung der Blaisastrasse im Rahmen der Erneuerung der Güterstrassen der Gemeinde.

Medienmitteilung Patenschaft für Berggemeinden

Weitere Informationen und aktuelle Projekte unter: www.patenschaftberggemeinden.ch oder via Telefon 044 382 30 80 oder E-Mail info@patenschaft.ch



Wir bieten:
Häusliche Kranken-Pflege,
Beratung und Betreuung
von spezialisierten
Krankenschwestern,
sowohl Privat- als
auch Kassenleistung

Via Vers Mulins 27-7513 Silvaplana
 Tel. 079 902 00 99
 martelli.lorena@hin.ch

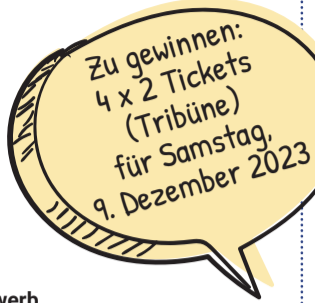


SKI WELTCUP
ST. MORITZ 2023

EINSENDESCHLUSS: 5. DEZEMBER 2023



So gehts: QR-Code scannen
 oder via Link engadinerpost.ch/wettbewerb



SGO Stiftung
 Gesundheitsversorgung
 Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Spital Oberengadin, für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Die IT betreut die Betriebe der Stiftung und trägt zur sicheren und optimalen Betreuung von Patienten und Bewohnern bei.

Zur Unterstützung unserer IT-Abteilung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n



Ihre Aufgaben

Sie nehmen Anfragen und Störungsmeldungen unserer Anwender entgegen. Nach der Tickerfassung und Klassifizierung disponieren Sie die Aufträge und weisen diese unseren Administratoren oder Applikationsmanagern zu. Einfachere 1st-Level Störungen beheben Sie selbstständig, ebenso beantworten Sie Anfragen anhand von Dokumentationen und Anleitungen.

Sie nehmen die Warenlieferungen für die IT entgegen, kontrollieren, erfassen und beschriften diese, bevor sie eingelagert werden. Zudem sind Sie für die Pflege unseres Ticket-systems zuständig, stellen sicher, dass Tickets abgearbeitet werden und das Inventar unserer Geräte stimmt.

Ihr Profil

Idealerweise habe Sie eine Weiterbildung im Informatikbereich abgeschlossen oder sind ein/e IT-Quereinsteiger/in mit sehr hoher IT-Affinität und einigen Jahren Erfahrung in der Informatik.

Sie sind eine belastbare, freundliche und kommunikative Persönlichkeit, die strukturiert und sehr organisiert arbeitet. Zudem verfügen Sie über eine sehr hohe Kunden- und Serviceorientierung. Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.

Unser Angebot

Wollten Sie schon immer einmal die Informatik im Gesundheitswesen erleben, eine moderne und umfangreiche IT Infrastruktur, zusammen mit einem motivierten Team, betreiben und weiterentwickeln? Verbringen Sie Ihre Freizeit gerne in einer unvergleichlichen Berglandschaft? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Auf Sie warten eine fundierte Einführung durch ein qualifiziertes IT-Team sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. +41 (0)81 851 85 99.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Betreuungsangebot
für Menschen
mit einer
dementiellen
Erkrankung
in der Tagesstätte
in Silvaplana
oder zu Hause.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
 Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch



St. Moritz

Infolge Pensionierung suchen die Gemeinden des Oberengadins auf Schulbeginn 2024/25 Sie als

LOGOPÄD*IN

für das Schuljahr 24/25 im 70% - 90% Pensum (Stellenteilung möglich)

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter <https://www.gemeinde-stmoritz.ch/> Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bewerber*innen senden die üblichen Unterlagen bitte bis

Freitag, 15. Dezember 2023 per Mail an: d.gmuender@schule-stmoritz.ch

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin Frau Daniela Gmünder unter Tel. 079 756 86 52.

Anrufe anderer Zeitungen und Onlineplattformen sind explizit unerwünscht.

MEIN EHEMANN
IST IMMER FÜR
MICH DA.

Wenn Gedanken
 verloren gehen, führt
 das zu Hilflosigkeit.
 Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen



Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN**

OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen
 ohne Gummistrumpf oder Verband!
 Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln
 mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
 Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
 Venenlaserszentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
 Venenlaserszentrum Pontresina, Via Maistra 16B, 7504 Pontresina, Tel. 081 852 17 27
 Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
 Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com



Chur Küblis Punt Muragl Zernez

Ein Fest
für Feinschmecker

500.-
sparen!*

Das Large Big Green Egg ist ein multifunktionales Outdoor-Küchengerät mit einfachem Reinigungsprozess. Durch die Schieberöffnung kann das Ei auf 380° C erhitzt werden, wodurch Restbestände wie Fett verbrannt werden.

- Im Set enthalten:
1. Large Big Green Egg
 2. Rollwagen (Nest)
 3. Konvektionsplatte
 4. Back- und Pizzastein
 5. Gusseisen-Grillrost
 6. Rostheber
 7. Rotisserie
 8. Ascheschieber
 9. Appenzeller Grillholzkohle 4 kg
 10. Anzündhilfe 40 Stück



2'891.-*
STATT 3'391.80

LARGE BIG GREEN EGG
SET
1380327



* Aktion gültig bis 23. Dezember 2023

Bis die zwei
 soweit sind, brauchen wir
 dich m/w/d als
Bauführer



Wir suchen Verstärkung für alle
Bauführeraufgaben & Unterstützung der Geschäftsleitung.

Dich erwartet ein zukunftsorientiertes KMU
 mit 30 Mitarbeitern im Engadin.

Interesse? Melde dich einfach bei Michael Tanno
mtanno@tannobau.ch oder +41 78 833 03 31.

Michael Tanno, Dipl. Baumeister

tannobau

Tannobau AG | Sils i.E
www.tannobau.ch

Der Bündner Bau- und Gartenmarkt
www.doitbaumarkt.ch

DOIT
40
 seit 1983

Wir ziehen um!

Die neue Klinik Gut in St. Moritz-Bad geht am Montag, 4. Dezember 2023 in Betrieb.

Notfalldienst bei Verletzungen und Beschwerden:

Bis und mit 3. Dezember kommen Sie im Notfall bitte in unsere bisherige Klinik an der Via Arona 34. Ab dem 4.12. sind wir rund um die Uhr in der neuen Klinik für Sie da.

Sprechstunden:

Finden bis 1. Dezember in der bisherigen Klinik statt.

Physiotherapie:

Bitte beachten Sie die Informationen auf Ihrer Terminvereinbarung.



ADVENTSKALENDER 2023



LETZTES FREIES ADVENTSFENSTER

Mehr Infos per E-Mail
werbemarkt@gammetermedia.ch oder per Telefon 081 837 90 00.

SGO Stiftung
Gesundheitsversorgung
Oberengadin

www.spitex-oberengadin.ch
www.spital-oberengadin.ch
www.promulins.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, dem Pflegeheim Promulins und der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Für unsere Pflegezentren Promulins in Samedan und Du Lac in St. Moritz suchen wir ab Februar 2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Leiterin / Leiter Pflege und Betreuung Alterszentren (80 - 100 %)

Die Pflegezentren Promulins und Du Lac (Eröffnung im Herbst 2024) sind Pflegeheime für insgesamt 120 betreuungs- und pflegebedürftige Menschen aus dem Oberengadin und der weiteren Umgebung. Wir beraten, unterstützen und pflegen Menschen, wie sie sich das wünschen und brauchen.

Ihr Profil

- Abschluss als Master of Science in Nursing oder äquivalentes Diplom mit Schweizer Anerkennung und mehrjährige Erfahrung in der Langzeitpflege
- nachgewiesene Führungskompetenz, von Vorteil mit entsprechender Aus- und/oder Weiterbildung
- ausgeprägtes Qualitäts- und Dienstleistungsbewusstsein sowie bereichsübergreifendes Verständnis und wirtschaftliches Denken und Handeln
- genaue, selbständige und organisierte Arbeitsweise
- wertschätzende und empathische Grundhaltung gegenüber Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden
- Interesse an interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenarbeit
- ausgeprägte kommunikative Kompetenzen
- Interesse an Neuem, Offenheit gegenüber Veränderungen und Lernbereitschaft
- Deutsch in Wort und Schrift, Italienisch und weitere Sprachen von Vorteil

Ihre Aufgabe

- Gesamtverantwortung für die Pflege und Betreuung in den Alterszentren Promulins und Du Lac
- Verantwortung für die Einhaltung der Vorgaben und Qualitätsrichtlinien der SGO und des Kantons Graubünden
- Erstellung von und Einhaltung des Richtstellenplans des Kantons Graubünden
- zuständig für eine optimale Bettenauslastung
- Personalführung sowie Umsetzung von Personalführungskonzepten und -prozessen
- Verantwortung für den adressatengerechten Informationsfluss innerhalb des Bereichs
- Unterstützung der Gesamtleitung der Alterszentren in Strategiefragen

Wir bieten

- ein interessantes und anspruchsvolles Aufgabengebiet mit hoher Eigenverantwortung
- ein motiviertes und engagiertes Team
- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einer dynamischen Umgebung mit topmoderner Infrastruktur
- attraktive Anstellungsbedingungen
- ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot
- in jeder Jahreszeit ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Elke Bönicke, Co-CNO, +41 (0)81 851 81 51, boenicke.elke@spital.net oder Frau Carla Peterelli, Leiterin HR, Tel. +41 (0)81 851 86 86, peterelli.carla@spital.net

Ihre vollständige elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) senden Sie an personal@spital.net

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ENGADINER Lesepass

Unsere Bücher bringen Farbe
in die weissen Wintertage.



Diverse Autorinnen und Autoren
JACQUES GUIDON
Kaleidoskop
ISBN-Nr.: 978-3-9525338-3-3



Scannen und stöbern

gammetermedia

Alle haben schon alles?

Schenken Sie ein Jahr lang News,
Hintergrundwissen und Lesepass
aus Südbünden.



Engadiner Post
POSTA LADINA

Infos und Bestellungen
abo@engadinerpost.ch
Telefon 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch/abo

30 YEARS / 30 STARS:
TEN 3-STAR-CHEFS!



ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

THE ORIGINAL SINCE 1994

29 Jan — 3 Feb
2024



PORSCHE



Engadin



HOCHKARÄTIGES FESTIVALPROGRAMM ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Vom 29. Januar bis 3. Februar 2024 findet zum 30. Mal das weltweit renommierte St. Moritz Gourmet Festival statt. Seit drei Jahrzehnten begeistert das Festival Feinschmecker aus aller Welt, jedes Jahr präsentieren andere herausragende internationale Gastköch:innen ihr Können. Die Jubiläumsausgabe 2024 unter dem Motto «30 Jahre lukullische Exzellenz im Oberengadin – Ein Feuerwerk der Sterne», verspricht besonders spektakulär und einzigartig zu werden. 30 kulinarische Sterne, vertreten durch zehn der renommiertesten 3-Sterne Köche aus aller Welt, versammeln sich im Oberengadin und verzaubern das Gourmet Reich mit Kreationen und Gaumenfreuden der Extraklasse. Zum fulminanten Auftakt kochen alle zehn Drei-Sterne-Gastköche gemeinsam mit den Küchenchefs der Partnerhotels bei der legendären Porsche Kitchen Party im luxuriösen Badrutt's Palace Hotel. An den vier folgenden Abende finden exklusive Gourmet Diner und Porsche Gourmet Safaris statt mit perfekt. Special Events wie Fascination Champagne von Laurent-Perrier und der Weinanlass Monchiero Carbone – Roero, der neue Trend im Piemont mit Caratello Weine St. Gallen im Suvretta House, der Mountain Brunch mit spektakulärer Aussicht im Paradiso Mountain Club sowie eine exklusive Weindegustation mit Martel Weine St. Gallen mit Fokus auf Himmlische Spitzenweine vom Burgund-Spezialisten im Hotel Waldhaus Sils runden das Programm perfekt ab. Zum krönenden Abschluss versammeln sich dann noch einmal alle Gastköche beim Grand Gourmet Festival Finale im Grand Hotel des Bains Kempinski und zeigen nochmals ihr Können und lassen die kulinarische Festivalwoche damit gebührend ausklingen. Eine Weltpremiere, die es nicht zu verpassen gilt! Die Festival sowie Partnerhotels, Partner und Sponsoren freuen sich auf Ihren Besuch am St. Moritz Gourmet Festival 2024!

UNSERE GASTKÖCHE 2024

- Hideaki Sato**, Ta Vie, Hong Kong (CN), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Jeremy Degras, Badrutt's Palace Hotel*****
Tel. +41 81 837 10 00
- Hideaki Matsuo**, Kashiwaya, Osaka (JP), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Janko Glotz im Nira Alpina****
Tel. +41 81 838 69 69
- Julien Royer**, Odette, Singapore (SG), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Fabrizio Zanetti, Suvretta House*****
Tel. +41 81 836 36 36
- Tristin Farmer**, former Executive Chef at Zén, Singapore (SG), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Jonas Starkowski, Grand Hotel des Bains Kempinski*****
Tel. +41 81 838 38 38
- Stefan Stiller**, Taian Table, Shanghai (CN), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Gero Porstein, Hotel Waldhaus Sils*****
Tel. +41 81 838 51 00
- Viki Geunes**, Zilte, Antwerp (BE), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Fabrizio Piantanida, Grand Hotel Kronenhof*****
Tel. +41 81 830 30 30
- Simon Rogan**, L'Enclume, Cartmel (UK), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Salvatore Frequente, Carlton Hotel*****
Tel. +41 81 836 70 00
- Juan Amador**, Restaurant Amador, Vienna (AT), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Rolf Fliegau, Hotel Giardino Mountain*****
Tel. +41 81 836 63 00
- Jean-Philippe Blondet**, Alain Ducasse, London (UK), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Mauro Taufer, Kulm Hotel St. Moritz*****
Tel. +41 81 836 80 00
- Emmanuel Renaut**, Flacons de Sel, Megève (FR), 3 Michelin Sterne
Gast von Küchenchef Fabrizio Zanetti, Suvretta House*****
Tel. +41 81 836 36 36
vom 29. Januar bis 30. Januar 2024

UNSERE 4-HANDS-DINNER

Ein weiteres spektakuläres und beeindruckendes Highlight des Festivals sind die fünf einzigartigen 4-Hands-Dinner, bei denen jeweils zwei Gastköche gemeinsam ein 6-Gänge-Menü zubereiten und den Gästen so ein absolut unvergessliches kulinarisches Erlebnis bieten. Zwei Spitzenköche, sechs Michelin-Sterne, sechs Gänge, dazu erstklassiger Champagner und erlesene Weine – exklusiver und hochkarätiger geht es nicht.

30. Januar 2024

4-Hands-Dinner mit Julien Royer & Emmanuel Renaut
im Suvretta House*****

31. Januar 2024

4-Hands-Dinner mit Hideaki Sato & Tristin Farmer
im Badrutt's Palace Hotel*****

4-Hands-Dinner mit Simon Rogan & Hideaki Matsuo
im Carlton Hotel*****

1. Februar 2024

4-Hands-Dinner mit Viki Geunes & Jean-Philippe Blondet
Grand Hotel Kronenhof*****

2. Februar 2024

4-Hands-Dinner mit Stefan Stiller & Juan Amador
im Waldhaus Sils*****

Das komplette Programm sowie die Tickets
für die Events finden Sie unter:
www.stmoritz-gourmetfestival.ch

oder

SCAN FOR TICKETS & EVENTS:



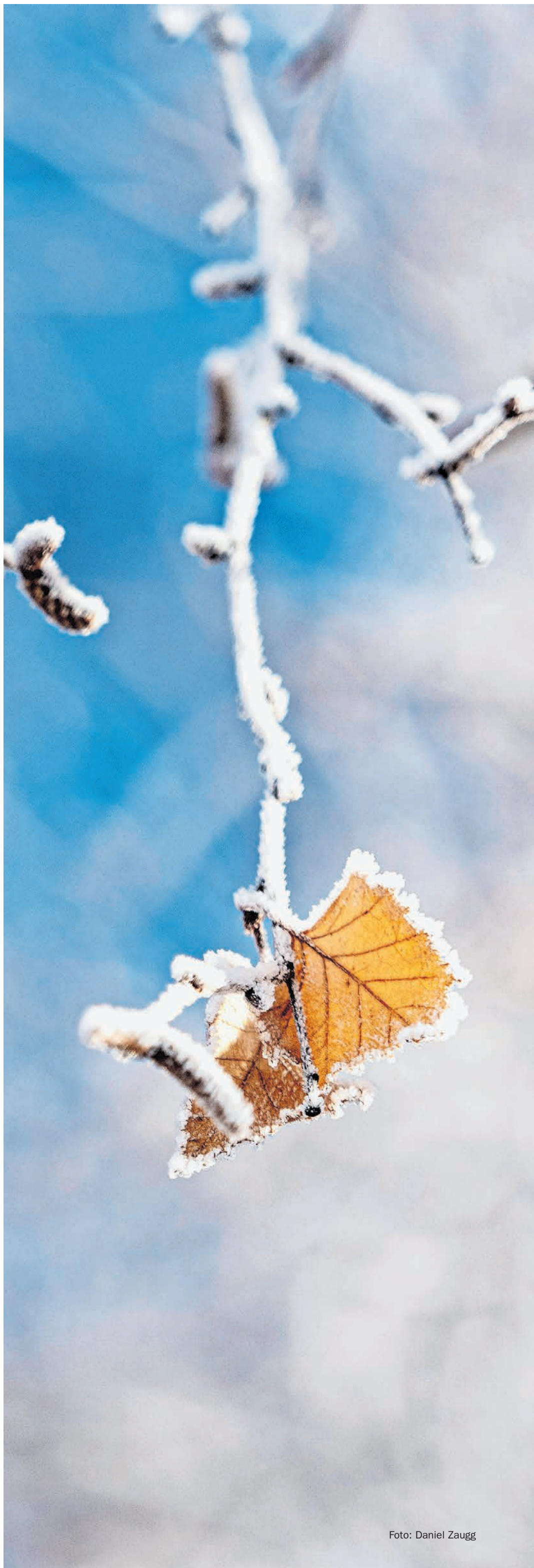


Foto: Daniel Zaugg



*Tü nun es plü ingio cha tü d'eirast,
ma tü est dapertuot ingio cha no eschan.*

Ingrazchamaint

Per la gronda condolentscha demuossada in vers

Silvia Stuppan-Mendury

3 settember 1940 – 1. october 2023

ed ils relaschats,

Ingrazchar laina fich a:

- Dna. rav. Marianne Strub
- Dr. med. J. Steller
- Al persunal da la Spitex e Palliative Care da l'Ospidal Engiadina Bassa.
- A tuot quells chi han fat la visita
- Per tuot las donaziuns e cartas

Ftan, november 2023

las familglas in led

*Ich habe den Berg erstiegen,
der euch noch Mühe macht,
drum weint nicht ihr Lieben,
ich hab' mein Werk vollbracht.*

Sehr traurig, aber dankbar und voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserem geliebten

Roman Casty

15. März 1933 bis 29. November 2023

Du gingst stets mit viel Energie und bewundernswertem Optimismus durchs Leben. In unseren Herzen wirst Du ewig weiter leben.

Traueradresse:

Nadia Casty
Via Curtins 8
7524 Zuoz

In stiller Trauer:

Verena Willy
Nadia Casty
Adrian und Louise Casty mit Corsin
Duri und Ursula Casty
Fadri Casty und Ana Maria Montero Casty
mit Isabella und Madlaina
Andri und Karin Casty mit Anina, Gianna und Maira
Sabrina Casty und Patrick Amsler

Die Trauerfeier und die anschliessende Urnenbeisetzung, zu der Sie herzlich eingeladen sind, findet am Samstag, den 9. Dezember 2023 um 13.30 Uhr in der Kirche St. Luzi in Zuoz statt.

Anstelle von Blumen gedenke man dem Regionalen Leistungszentrum Alpin Oberengadin, Via Maistra 45, 7513 Silvaplana, IBAN CH13 8080 8002 9829 6608 3, Vermerk: Roman Casty

(Gilt als Leidszirkular)

*Alles Wachsen ist ein Sterben,
jedes Werden ein Vergehen.
Alles Lassen ein Erleben,
jeder Tod ein Aufferstehen.*

Todesanzeige

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater und Nonno/Opa.

Mario Ramponi

6. Januar 1934 – 18. November 2023

Im gesegneten Alter von 89 Jahren ist unser Vater sanft und ruhig von uns gegangen.

*Ein langes Leben hat Er Dir gegeben.
Wenn es auch hart war und oft voller Schmerzen.
Der Lohn ist nun das ewige Leben,
und dass Du unvergessen bist in unseren Herzen.*

Traueradresse:

Andrea Ramponi
Johann-Mohr-Weg 26c
22763 Hamburg, Deutschland

In Liebe und Dankbarkeit:

Andrea Ramponi und Familie
Alexandra Signoretta-Ramponi und Familie
Nadja Ramponi und Familie
Monika Ramponi
Familie und Freunde in der ganzen Welt

Auf Wunsch unseres Vaters findet die Beisetzung im engsten Familienkreis in Zernez statt. Wir danken allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen.



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch
Das Portal der Engadiner.



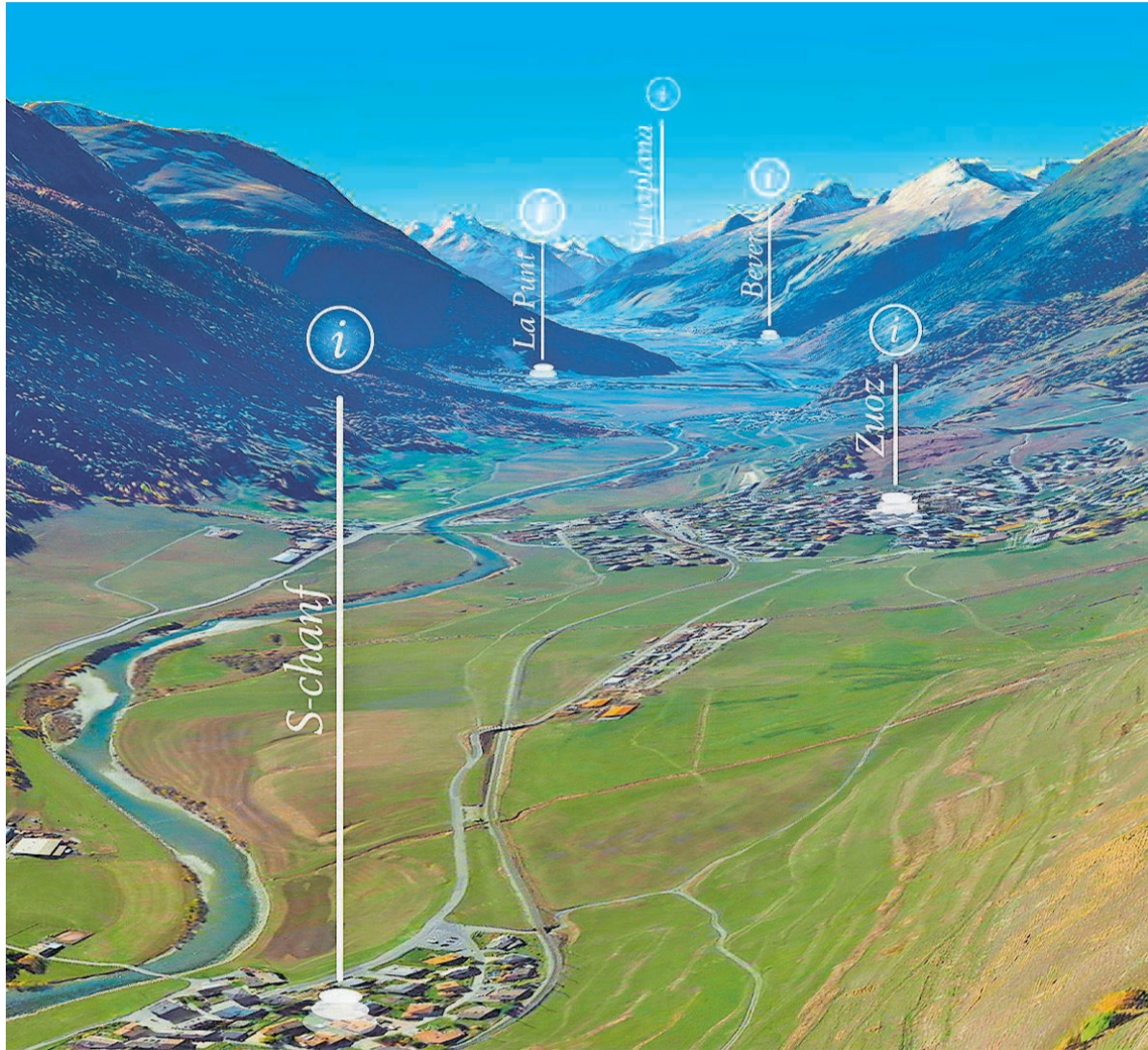
«Vaidrina»: Der digitale Dorfplatz für das Engadin

Mit dem «Vaidrina-Dorfplatz» für das digitale Dorfleben ist heute Donnerstag ein neuer Treffpunkt online gegangen. Die Plattform wurde als Bestandteil der engadinerpost.ch konzipiert. Sie fördert Information, Partizipation und Austausch zwischen den teilnehmenden Gemeinden und ihrer Einwohnerschaft.

JAN SCHLATTER

Die Dorfplätze im Engadin galten in vergangenen Zeiten als Zentren des gesellschaftlichen Lebens. Mit den Brunnen als Mittelpunkt dienten Dorfplätze als Treffpunkt für Einheimische und Gäste, als Orte für Märkte, Feste und Versammlungen. Es wurden Neuigkeiten ausgetauscht, noch bevor sie in der Zeitung erschienen, der neueste Tratsch wurde erzählt, während die Kinder spielten und die Mütter Wäsche wuschen.

Heute spielen die Dorfplätze eine kleinere Rolle im Gemeinwesen. Informationen werden immer mehr digital verbreitet. Sogar das auf Gemeindeebene bekannte Schwarze Brett wird zunehmend durch grosse Bildschirme ersetzt. Mit der neuen Plattform «Vaidrina-Dorfplatz» feiert der traditionelle Dorfplatz nun ein Comeback – auf digitaler Ebene. Das vom Medienhaus Gammeter Media im Frühjahr 2022 lancierte Projekt wurde zusammen mit den Gemeinden konzipiert und komplett «inhouse» und somit im Engadin programmiert. Zu den aktuell teilnehmenden Gemeinde gehören Silvaplana, Bever, La Punt Chamues-ch, S-chanf und Zuoz. Das Projekt wird von GRdigital, der kantonalen Initiative zur



Die Plattform «Vaidrina-Dorfplatz» geht online.

Illustration: Gammeter Media

Förderung von Digitalisierungsprojekten, unterstützt.

Publikationen und Informationen

«Der «Vaidrina-Dorfplatz» ermöglicht einen einfachen Informationsaustausch zwischen Gemeinden, Einheimischen, Zweitheimischen und Touristen», erklärt Projektleiter Franco Wyss

von Gammeter Media die Grundidee. Die Oberengadiner Gemeinden haben ihre amtlichen Publikationen zur Veröffentlichung bisher im amtlichen Anzeiger «Engadiner Post/Posta Ladina» und auf der digitalen Plattform «info.engadin.online» publiziert. Mit dem Projekt «Vaidrina-Dorfplatz» wurde dieses bestehende Gefäss in eine «vai-

drina» umgewandelt, was auf Deutsch Schaufenster bedeutet.

Damit wurde eine partizipative Kommunikationsplattform zwischen der Bevölkerung und den Gemeinden realisiert, mit erweiterten Gemeindeinformationen und zusätzlichen Dialogmöglichkeiten im digitalen Raum. Die Gemeinden erhalten damit ein Instrument, welches die

digitale Transformation der Gemeindekommunikation mitträgt und digitale Kompetenzen bei den Mitarbeitenden fördert. Der «Vaidrina-Dorfplatz» fördert als regionale Plattform ausserdem den politischen Austausch über Gemeindegrenzen hinaus.

Vielfältige Funktionen

Zu den Kernfunktionen der Plattform auf Gemeindeebene gehören das Aufschalten von Gemeindefeitungen, aktuellen Informationen, Vereinsaktivitäten, amtlichen Anzeigen und das Erstellen von Umfragen. «Wir erhoffen uns, mit «Vaidrina» aktueller und moderner kommunizieren zu können», sagt Urs Niederegger, Gemeindefeitender von La Punt Chamues-ch. Dafür nehme La Punt als eine Pilotgemeinde gerne anfänglich mehr Arbeit in Kauf. «Wir sind vom Projekt überzeugt», sagt er.

Nutzerinnen und Nutzer können den Gemeinden auch Feedbacks erteilen und mit ihnen so direkt in den Dialog treten. Zudem können im Bereich «User-Posts», eigene Beiträge und Fotos geteilt werden. Die Inhalte im «Vaidrina-Dorfplatz» werden mit redaktionellen Themen der «Engadiner Post/Posta Ladina» angereichert. «Es ist ein attraktives Angebot mit einer einfachen Anwendung», sagt Franco Wyss. Ein weiterer Vorteil sei, dass Informationen schnell und unkompliziert vermittelt werden können. Franco Wyss wünscht sich denn auch, dass bald auch die Bevölkerung, der restlichen Oberengadiner Gemeinden am digitalen Dorfleben teilnehmen kann und weitere Gemeinden auf den Vaidrina-Zug aufspringen. Die Plattform kann künftig für die teilnehmenden Gemeinden individuell weiterentwickelt werden.

engadinerpost.ch in neuem Kleid

Seit März 2022 befasste sich ein Projektteam der Gammeter Media mit der Zukunftsvision des digitalen Auftritts der engadinerpost.ch. Das Projekt «Vaidrina-Dorfplatz» ist als Bestandteil der operativen News-Plattform der «Engadiner Post/Posta Ladina» konzipiert worden. Zusammen mit dem Projekt «Vaidrina-Dorfplatz» wurden im gleichen Schritt auch das Design und die Inhaltsarchitektur der Newsplattform optimiert.

www.engadinerpost.ch

Anzeige

SIE GENIESSEN DIE WINTERZEIT IM ENGADIN, WIR KÜMMERN UNS UM IHREN BMW.

Thilo Sauer
Filialleiter,
Emil Frey St. Moritz

WETTERLAGE

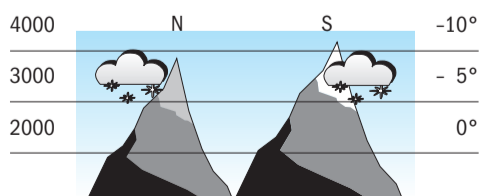
Ein Tief über Frankreich wird bis zum Freitag in den westlichen Mittelmeerraum ziehen. Mit der dabei vorherrschenden, südwestlichen Höhenströmung legt sich eine Warmfront über den Alpenraum. Es kommt zu einer allgemeinen Milderung, die Schneefallgrenze steigt an.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Schwacher Störungseinfluss! Eine zumeist kompakte, teils tief liegende Wolkendecke bedeckt heute den Himmel über Südbünden. Nennenswerte Aufhellungen sind kaum zu erwarten, leichter Niederschlag ist hingegen durchaus wiederholt einzuplanen. Die grösste Wahrscheinlichkeit dafür besteht dabei im Bergell und im Puschlav. In Summe kommen heute aber keine grösseren Niederschlagsmengen zusammen. Morgen Freitag könnte der Niederschlag hingegen etwas kräftiger ausfallen. Die Schneefallgrenze steigt heute langsam auf über 1500 Meter an und sinkt morgen nur langsam wieder ab.

BERGWETTER

Die Gipfel stecken häufig in Wolken. Nebel und diffuse Lichtverhältnisse sorgen für unterdurchschnittliche Sichtbedingungen. Bei lebhaftem, teils auch stärkerem Südwestwind schneit es mitunter leicht. Bis zum Freitagmorgen können so verbreitet 5 bis 10 Zentimeter Neuschnee fallen.



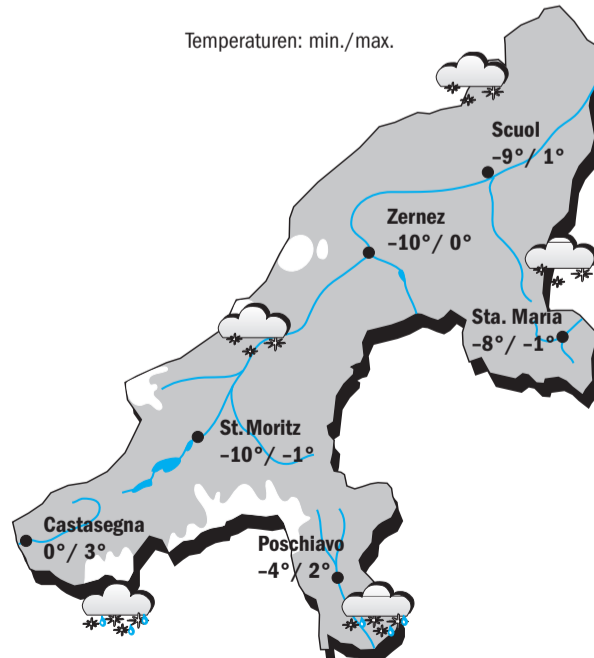
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-13°	Sta. Maria (1390 m)	-6°
Corvatsch (3315 m)	-18°	Buffalora (1970 m)	-22°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-16°	Vicosoprano (1067 m)	-2°
Scuol (1286 m)	-12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-4°
Motta Naluns (2142 m)	-12°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
2 3	-7 -1	-13 -6

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
2 2	-11 -4	-14 -9

Anzeige

www.bezzola.ch
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

IHR KÜCHENPROFI IM ENGADIN
Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Innenarchitektur

Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch